

Vorlage	
Federführende Dienststelle: FB 61 - Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur Beteiligte Dienststelle/n: FB 23 - Fachbereich Immobilienmanagement FB 36 - Fachbereich Klima und Umwelt E 26 - Gebäudemanagement FB 02 - Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalisierung und Europa	Vorlage-Nr: FB 61/0832/WP18 Status: öffentlich Datum: 19.12.2023 Verfasser/in: Dez. III / FB 61/500
Perspektive Kurstandort Burtscheid	
Sachstand Prozess und Beteiligungsschritt zu "Baustein 1- Ziele"	
Ziele: Klimarelevanz nicht eindeutig	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
17.01.2024	Bezirksvertretung Aachen-Mitte
18.01.2024	Planungsausschuss
06.02.2024	Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung
	Zuständigkeit
	Anhörung/Empfehlung
	Entscheidung
	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt die Beauftragung der Verwaltung mit der Vorstellung der Rückmeldungen aus der Akteur*innenbeteiligung und dem Bürger*innen-Dialog im Frühjahr 2024.

Der Planungsausschuss nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung die Rückmeldungen aus der Akteur*innenbeteiligung und dem Bürger*innen-Dialog im Frühjahr 2024 vorzustellen.

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		X	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			X

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			X

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			X

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

<input type="checkbox"/>	vollständig
<input type="checkbox"/>	überwiegend (50% - 99%)
<input type="checkbox"/>	teilweise (1% - 49 %)
<input type="checkbox"/>	nicht
<input checked="" type="checkbox"/>	nicht bekannt

Ziel der Planung ist das Stadtklima und die Luftqualität zu erhalten und zu verbessern, die vorhandenen Kalt- und Frischluftschneisen zu berücksichtigen, Hitzebelastungen zu reduzieren, die Versiegelung zu verringern, die Durchgrünung zu erhöhen und das Thermalwasser sowie die Burtscheider Bachläufe wieder sichtbar zu machen. Die Maßnahmen werden Neu- und Rückbauten umfassen.

Zum jetzigen Zeitpunkt liegen noch keine ausreichenden Planungsinhalte vor. Die Klimarelevanz wird in den weiteren Planungsschritten beurteilt.

Erläuterungen:

Anlass

Am 05. Mai 2022 wurde in der Sitzung des Planungsausschusses ein Grundsatzbeschluss zur Erarbeitung einer Perspektive auf Grundlage des Entwurfs von Octagon Architekturkollektiv / QUERFELD EINS Landschaft | Städtebau | Architektur gefasst. Mit dieser Vorlage berichtet die Verwaltung über den Prozess zur Perspektive Kurstandort Burtscheid und informiert über den aktuellen Arbeitsstand „Baustein 1- Ziele“ und den geplanten Bürger*innen-Dialog am 23. Januar 2024.

Prozess Perspektive Kurstandort

Die Prozessplanung (s. Anlage 1 Prozess Perspektive) sieht für die Perspektive ein Vorgehen (s. Vorlage FB 61/0443/WP18) in drei Bausteinen vor:

- Baustein 1 Ziele (Handlungsfelder, Leitlinien/Leitsätze)
- Baustein 2 Handlungsempfehlungen Fokusräume
- Baustein 2a Mobilität und Verkehr
- Baustein 3 Maßnahmen

Auf fachlicher Ebene erfolgt die Steuerung des Prozesses über die Projektgruppe (Fachbereiche und -abteilungen, Kur- und Badegesellschaft GmbH (städt. Gesellschaft) und beauftragte Planungsexpert*innen) und die übergeordneten Lenkungsgruppe (beteiligten Dezernate und Fachbereiche, Projektleitung „Kurstandort“) die beide in regelmäßigen Sitzungen den Prozess begleiten.

Zu jedem Baustein führt die Verwaltung jeweils ein öffentliches Beteiligungsformat durch und holt zu den Inhalten einen politischen Beschluss ein. Sie bindet die maßgeblichen Akteur*innen (z. B. Stadtteilkonferenz) und insbesondere die Grundstückseigentümer*innen und Pächter*innen der Potentialflächen zielgerichtet und fortlaufend in den Prozess ein.

Vor dem Start der Perspektive fand am 15. Mai 2023 eine Bürger*innen-Information statt. Im Rahmen der Veranstaltung wurde in erster Linie informiert. Das Planungsteam und die teilweise neu hinzugestoßenen Akteur*innen stellten sich vor. Die Veranstaltung bot vielfältige Möglichkeiten sich kennen zu lernen und zu vernetzen. Außerdem gab die Verwaltung einen Ausblick auf das weitere Verfahren (s. Anlage 2 Dokumentation Bürger*innen-Information 15.05.23).

Der erste Bürger*innen-Dialog zur Perspektive ist am 23. Januar 2024 geplant. Die Verwaltung informiert die Öffentlichkeit über den ersten inhaltlichen Baustein der Perspektive und beteiligt die Bürger*innen anschließend zu den Zielformulierungen in einem freien Rundgang an mehreren Stationen.

Nach der Konkretisierung des Perspektivprozesses hat die Verwaltung im Sommer 2023 die Unterstützung im Kommunikationsprozess nochmals ausgeschrieben. Das Leistungsbild wurde gegenüber der ersten Ausschreibung aus 2022 reduziert. Die Beauftragung umfasst nun die Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung der Beteiligungsformate sowie die Unterstützung bei der strategischen Konzeption des Prozesses. Dazu gehört auch die redaktionelle Unterstützung bei der Dokumentation und Publikation des Prozesses auf verschiedenen Kanälen (städtische Website, Newsletter etc.) Das Vergabeverfahren läuft derzeit. Eine Beauftragung wird voraussichtlich Anfang 2024 erfolgen.

Folgende Einzelthemen der „Perspektive Kurstandort“ werden bereits jetzt parallel und in Abstimmung mit dem Perspektivprozess durch interne und externe Projektbeteiligte federführend vorangebracht:

Gesundheitscampus

Für den Gesundheitscampus erarbeitet die Alexianer GmbH mit ihren Planungsexpert*innen, orientierend an der DIN 18205, eine Bedarfsplanung. Diese bildet die Grundlage für das anschließende Bebauungsplanverfahren (s. Vorlage FB 61/0615/WP18). Im Prozess ist eine enge Abstimmung mit der Verwaltung vorgesehen, insbesondere zu den Zielen, städtebaulichen Leitbildern und Szenarien sowie bebauungsplanrelevanten Themen. Die Inhalte der Bedarfsplanung fließen in die Perspektive und die damit verbundenen öffentlichen Beteiligungsformate ein. Seit Anfang 2023 findet ein regelmäßiger Austausch zwischen der Alexianer GmbH sowie deren Planungsexpert*innen und der Verwaltung zum Gesundheitscampus statt. Die Alexianer GmbH stellt der Politik den aktuellen Entwicklungsstand voraussichtlich im Februar 2024 vor.

Parkpflegewerk

Im Rahmen des Parkpflegewerks werden ein Leitbild für die zukünftige Entwicklung des historischen Burtscheider Kurgartens erarbeitet und Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen unter Berücksichtigung der denkmalpflegerischen Anforderungen benannt. Das Parkpflegewerk bildet eine gutachterliche Grundlage für die weiteren Planungen. Inhalte können bereits während der Erarbeitung mit dem Prozess zur Perspektive rückgekoppelt werden. Der Fachbereich Klima und Umwelt führt derzeit das Vergabeverfahren für das Parkpflegewerk durch. Eine Vergabe ist für Anfang 2024 geplant.

Pop-Up Thermalbadebrunnen

Die Arbeitsgruppe „Thermalwasser“ der Bürgerstiftung Lebensraum und der Arbeitskreis „Bach offenlegen und Thermalwasser nutzen“ der Stadtteilkonferenz haben im Frühjahr 2023 die Errichtung eines temporären Thermalbadebrunnens (Pop-Up) im Kurgarten initiiert. Dieses Projekt steht im Bezug zum Gesamtprozess (s. Machbarkeitsstudie „Wasser sichtbar machen in Burtscheid“ 2022, RHA REICHER HAASE ASSOZIIERTE GmbH, Vorlage FB 61/0502/WP18)

Im Frühjahr 2023 haben Student*innen der FH Aachen (FB Architektur, Lehrgebiet Entwerfen, Prof. Eckey) in einem Stegreif-Projekt „Pop-Up-Bad im Kurpark AC-Burtscheid“ erste Ideen entwickelt. Die unter städtischer Beteiligung prämierten Entwürfe stellten die Student*innen am 15. Mai 2023 im Rahmen der städtischen Bürger*innen-Information zum Kurstandort an der Station der

Stadtteilkonferenz vor. Die Idee des ersten Preisträgers (ein Pop-Up im Wasserbecken nahe der Kurpark-Terrassen) wird nun ab Wintersemester 2023/2024 in einem weiteren Studienprojekt („Pop-up Thermalbadebrunnen in Burtscheid“) durch Bachelorstudent*innen der FH Aachen (Betreuung: Prof. Anke Fissabre) in verschiedenen Arbeitsgruppen detaillierter (z. B. rechtliche Anforderungen, Planungs- und Genehmigungsrecht, Ausführungsplanung, Bauablauf, Umsetzung) ausgearbeitet.

Im August 2023 haben die Bürgerstiftung Lebensraum und die Stadtteilkonferenz einen Antrag gem. § 24 GO NRW an die Bezirksvertretung Aachen-Mitte gerichtet mit der Bitte, die Errichtung eines öffentlichen Thermalbadebrunnens im Burtscheider Kurgarten entsprechend dem schweizerischen Vorbild („Bagni popolari“, Baden) aktiv zu unterstützen und die Verwaltung mit der erforderlichen technischen und administrativen Unterstützung zu beauftragen (s. Vorlage FB 61/0793/WP18). Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte hat in ihrer Sitzung am 15. November 2023 beschlossen, dass die Verwaltung gebeten wird eine Vorlage zu fertigen, wie das Projekt umgesetzt werden könnte.

Die Verwaltung begrüßt grundsätzlich das bürgerschaftliche Engagement und auch das Vorhaben eines temporären Thermalbadebrunnens. Vertreter*innen des Fachbereichs Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur nehmen im Rahmen des Prozesses zum Kurstandort Burtscheid regelmäßig an den Sitzungen des Arbeitskreises „Bachwasser offenlegen – Thermalwasser nutzen“ der Stadtteilkonferenz Burtscheid teil. Ebenso haben städtische Vertreter*innen an den im März von der Bürgerstiftung durchgeführten öffentlichen Veranstaltungen zum Thermalwasser und der schweizerischen Initiative „Bagni Popolari“ sowie an der öffentlichen Veranstaltung im November zum Pop-up Thermalbadebrunnen teilgenommen. Zu den technischen und administrativen Fragestellungen zur Errichtung eines temporären Thermalbadebrunnens wurden bereits erste Gespräche sowohl zwischen den Initiator*innen und einzelnen Fachabteilungen als auch verwaltungsinterne Abstimmungsgespräche geführt.

Sehr kritische Fragestellungen ergeben sich insbesondere hinsichtlich der bauordnungs- und gesundheitsrechtlichen Einordnung, des Betriebskonzeptes, der Finanzierung und der Rolle der Stadt. Die Verwaltung wird hierüber nach Abschluss und Auswertung des Studierendenprojekts Ende des I. Quartals 2024 ausführlich berichten.

Baustein 1 - Ziele

Im Sommer hat das Planungsteam Octagon Architekturkollektiv / QUERFELD EINS Landschaft | Städtebau | Architektur mit der Erarbeitung der Perspektive begonnen. Im ersten Schritt arbeitete das Planungsteam den ersten Baustein „Ziele“ aus. (s. Anlage 3 Baustein 1 – Ziele). Die bereits in der Auslobung zum kooperativen Verfahren formulierten Ziele wurden gemeinsam mit der Projektgruppe überprüft, ergänzt und weiterentwickelt. Dabei wurden die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie „Wasser sichtbar machen in Burtscheid“ ebenfalls einbezogen. Zusätzlich führte die Verwaltung eine Fachbereichsbeteiligung durch. Die Rückmeldungen sind in die Erarbeitung des Bausteins eingeflossen.

Der „Baustein 1-Ziele“ definiert acht Handlungsfelder:

- Burtscheid bewahrt seine Historie
- Burtscheid nutzt sein Wasser
- Burtscheid handelt klimagerecht
- Burtscheid steht für Gesundheit
- Burtscheid ist voller Leben
- Burtscheid lädt ein
- Burtscheid vernetzt & verbindet
- Burtscheid beruhigen & entschleunigen

Für die einzelnen Handlungsfelder werden übergeordnete Leitsätze herausgearbeitet und formuliert (s. Anlage 4 Übersicht Handlungsfelder und Leitsätze, Baustein 1 – Ziele). Eine ausführliche, tabellarische Auflistung und eine Kartendarstellung (s. Anlage 5 Kartendarstellungen, Baustein 1 – Ziele) ergänzen die Leitsätze.

Der Arbeitstand wird mit dieser Vorlage der Politik vorgestellt und bildet die Grundlage für die Öffentlichkeitsbeteiligung im Januar 2024. Hinweise und Anregungen können anschließend in den Baustein einfließen.

Anlage/n:

Anlage 1: Prozess Perspektive Kurstandort

Anlage 2: Dokumentation Bürger*innen-Information 15.05.2023

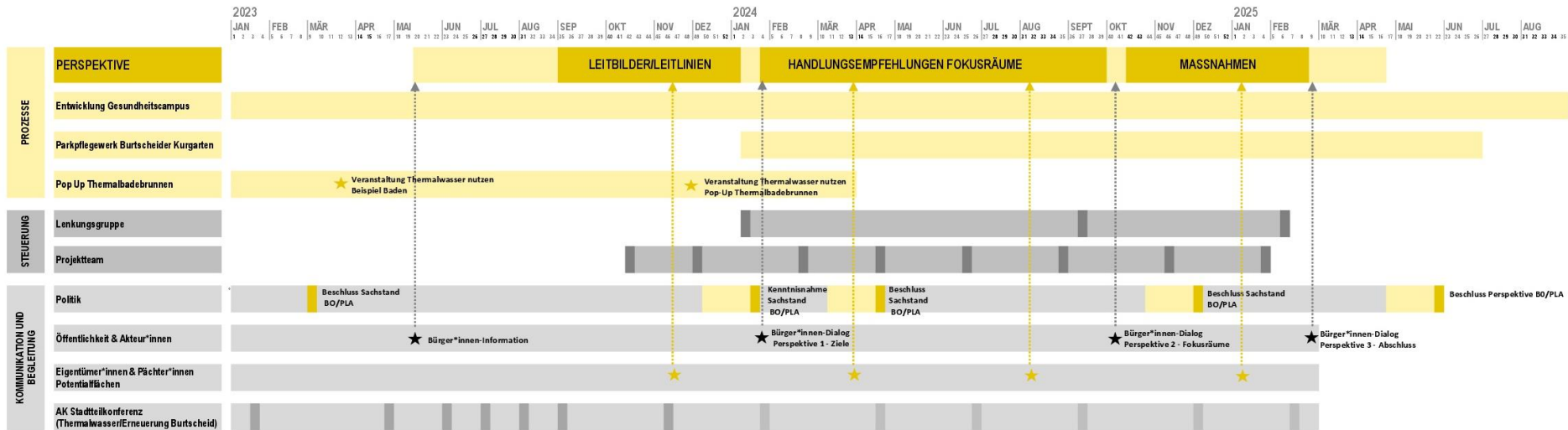
Anlage 3: Baustein 1 – Ziele (Arbeitsstand 05.12.2023)

Anlage 4: Übersicht Handlungsfelder und Leitsätze, Baustein 1 - Ziele

Anlage 5. Kartendarstellungen, Baustein 1 - Ziele

Kurstandort Burtscheid

Perspektive | Prozess





Kurstandort Burtscheid

Dokumentation Bürger*innen-Information 15.05.2023

Stand 10.08.2023

Zielsetzung

Der 2021 mit dem kooperativen Verfahren begonnene Planungsprozess wird nun fortgeführt. Auf Grundlage des Siegerentwurfs des kooperativen Werkstattverfahrens wird eine Perspektive für den Kurstandort unter Beteiligung der Öffentlichkeit, der Eigentümer*innen und Nutzer*innen der Potentialflächen sowie der Akteur*innen vor Ort erarbeitet.

Ein wichtiger Baustein in der Planungsphase ist weiterhin die Beteiligung der Bürger*innen sowie der Anwohner*innen und Eigentümer*innen vor Ort. Daher hat der federführende Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur vor dem Start des nächsten Schrittes dazu eingeladen, einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen innerhalb des Kurstandortes zu erhalten.

Bei dieser Veranstaltung wurde in erster Linie informiert. Das Planungsteam und die teilweise neu hinzugestoßene Akteur*innen stellten sich vor. Die Stadt Aachen informierte über das weitere Verfahren.

Format

In einem freien Rundgang konnten sich die Teilnehmer*innen an mehreren Stationen informieren. An jeder Station stand mind. ein*e Ansprechpartner*in zur Verfügung. Die Öffentlichkeit hatte die Möglichkeit Fragen zu stellen und Anregungen an den Plakaten anzubringen.

Teilnehmer*innen

Stadt Aachen u. städtische Gesellschaften

- Frauke Burgdorff, Stadtbaurätin
- Isabel Strehle, Fachbereichsleiterin Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur
- Stefanie Weitenberg, Abteilungsleiterin Stadterneuerung und Stadtgestaltung
- Birgit Schmid, Projektleiterin, Stadterneuerung und Stadtgestaltung
- Karen Roß-Kark, Fachbereich Klima und Umwelt, Umweltvorsorgeplanung
- Antje Wiese, Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur, Stadterneuerung und Stadtgestaltung
- Tobias Larscheid, Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur, Verkehrsplanung und Mobilität
- Nele Kuhn, Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur, Stadterneuerung und Stadtgestaltung
- Jonas Zimmermann, Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur, Stadterneuerung und Stadtgestaltung
- Till Schüler - Kur- und Badegesellschaft mbH

Planungsteam

- Philip Stapel, OCTAGON Architekturkollektiv
- Tabea Bühler, OCTAGON Architekturkollektiv
- Sophia Till, QUERFELD EINS

*Eigentümer*innen Potentialflächen*

Alexianer GmbH

- Benjamin M.Koch, Geschäftsführer Marienhospital Aachen GmbH
- Dirk Offermann, Geschäftsführer Bethlehem Gesundheitszentrum Stolberg GmbH
- Christian Herzig, Leiter Referat Bau und Technik, Alexianer GmbH
- Nicole van der Velden, Projektmanagerin Städteregion Aachen, Alexianer GmbH
- Prof. Frank Hausmann, Geschäftsführer Hausmann Architektur GmbH

REAQ GmbH

- Ilker Simons, REAQ Immobilien GmbH
- Martin Wibelitz, Quartier 74°

*Akteur*innen*

- Dr. Klaus-Peter Otto, Sprecher Stadtteilkonferenz Burtscheid
- Michael Prömpeler, Sprecher Stadtteilkonferenz Burtscheid
- Astrid Siemens, Sprecherin Stadtteilkonferenz Burtscheid
- Gaby Lang, Quartiersentwicklung Burtscheid (AWO)
- Linus Offermann, Quartiersentwicklung Burtscheid (AWO)
- Ulrich Lieser, Bürgerstiftung

Teilnehmende Bürger*innen: ca. 116

Veranstaltungsprogramm

Einfinden aller Teilnehmenden	17:30 Uhr
Start der öffentlichen Veranstaltung	18:00 Uhr
Begrüßung	18:05 Uhr
Start Rundgang	18:15 Uhr
Abschluss	19:15 Uhr
Ende der Veranstaltung	19:30 Uhr

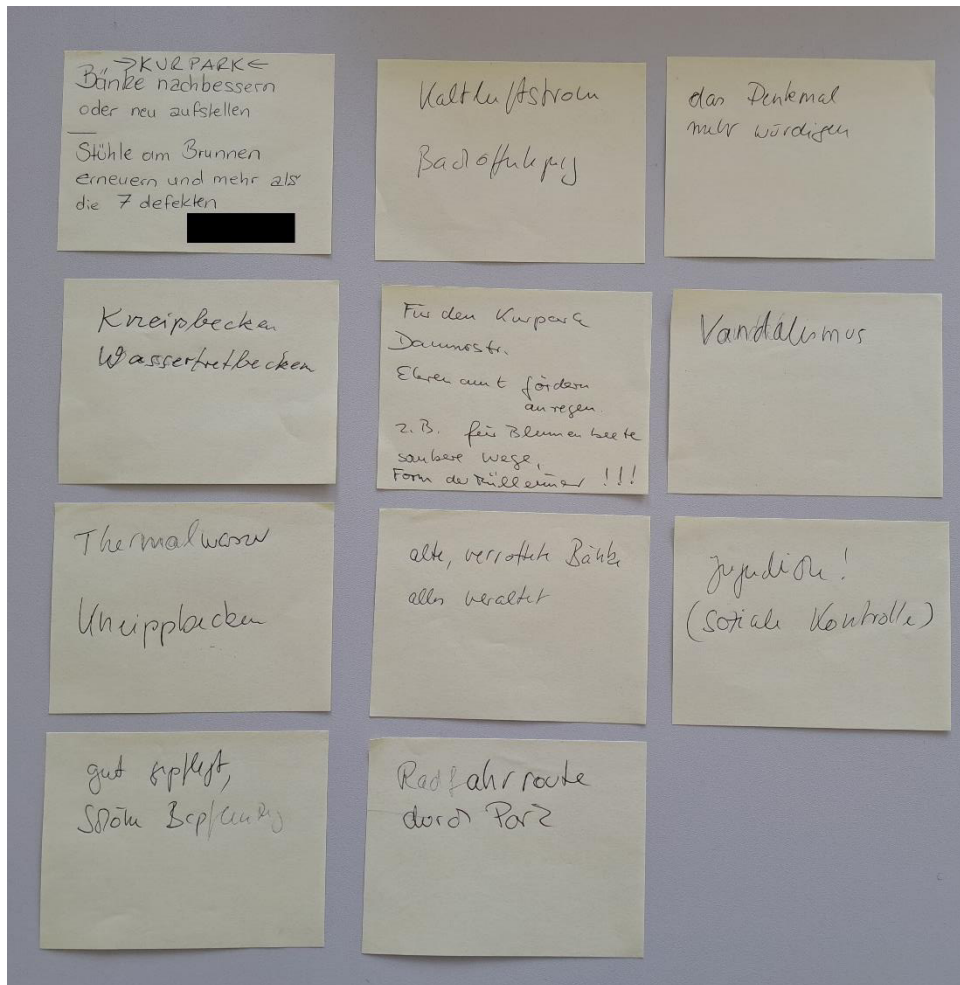
Dokumentation

Station 1: Prozess Perspektive Kurstandort



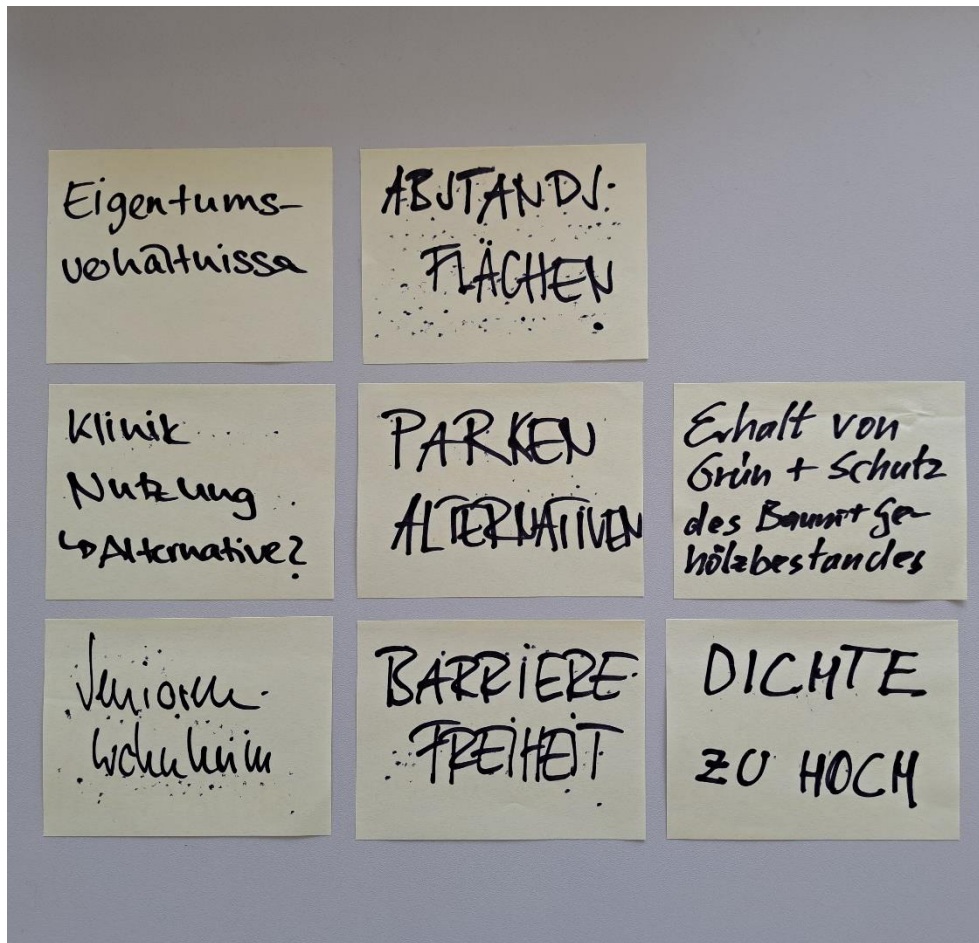
Station 2: Burtscheider Kurgarten – Parkpflegewerk





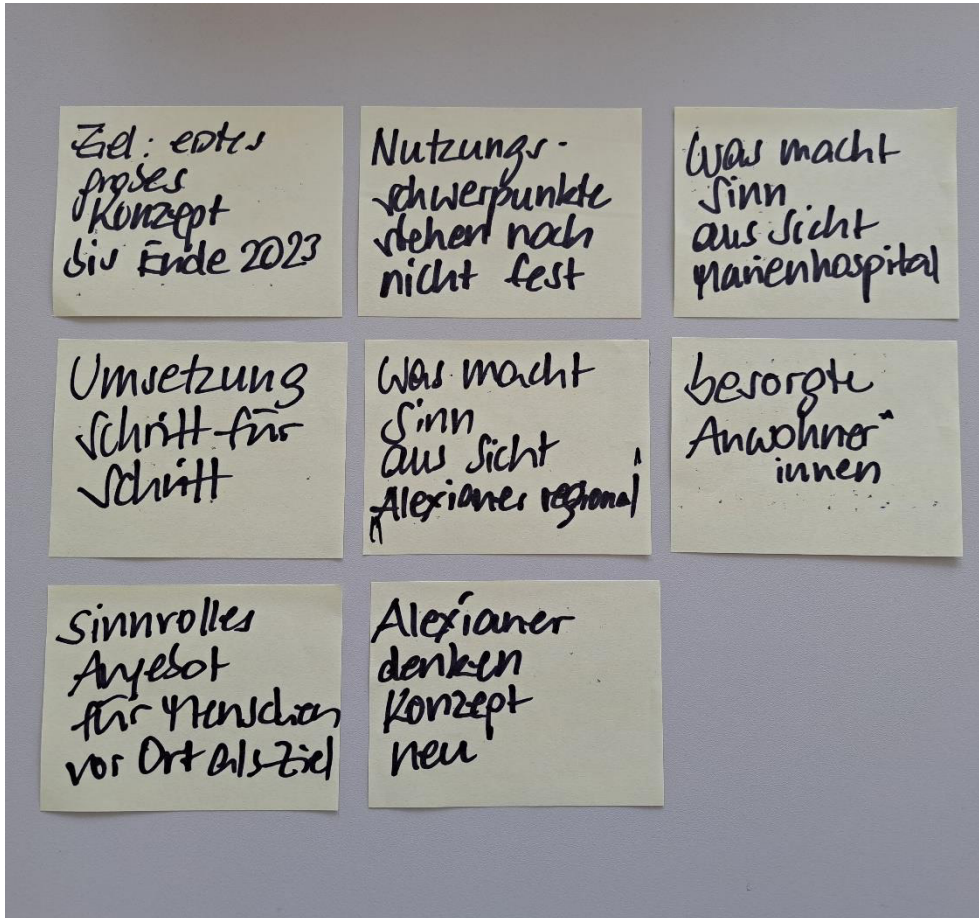
Station 3: Kur-Kiez Burtscheid





Station 4: Alexianer GmbH





Station 5 – REAQ



Station 6 – Stadtteilkonferenz

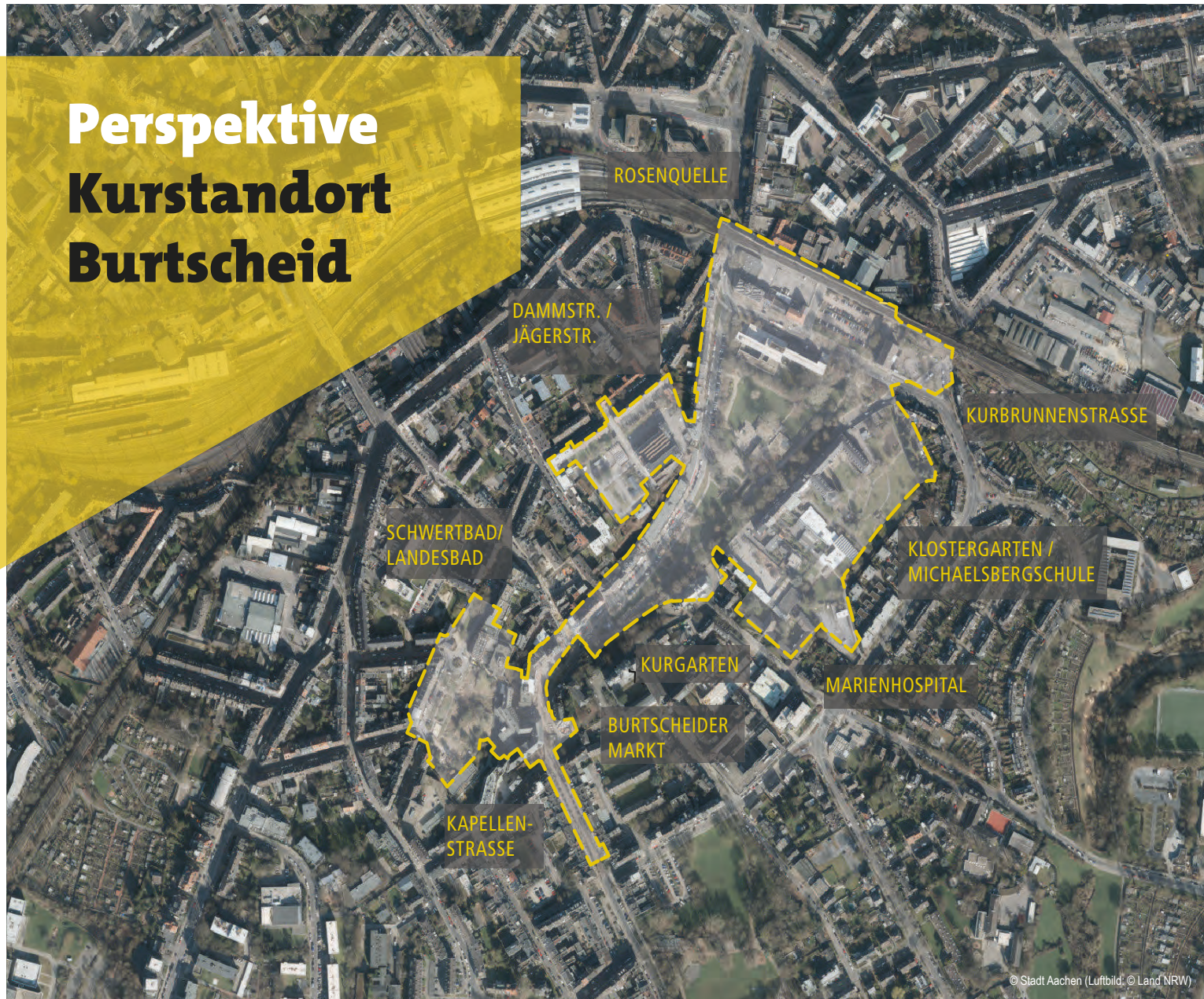


Ausblick

Frau Burgdorff dankt den Vertreter*innen der Stationen für Ihre Teilnahme und besonders den Eigentümer*innen der Potentialflächen für die Offenheit gegenüber dem städtischen Qualifizierungsprozess. Die Beteiligung der Akteur*innen, Eigentümer*innen und Nutzer*innen, Anwohner*innen und der Öffentlichkeit wird im nächsten Schritt, mit dem ab Herbst beginnenden Perspektivprozess, weitergeführt. Im Rahmen der Perspektive werden die Möglichkeiten und Grenzen einer städtebaulichen Entwicklung im Betrachtungsraum aufgezeigt. Insbesondere sind die Grenzen auszuloten, so dass die Politik die Chance hat klare Leitplanken für zukünftige Investierende aufzustellen.

Anlage: Plakate Station 1-6 (pdf)

Perspektive Kurstandort Burtscheid



Zukunftsperspektive

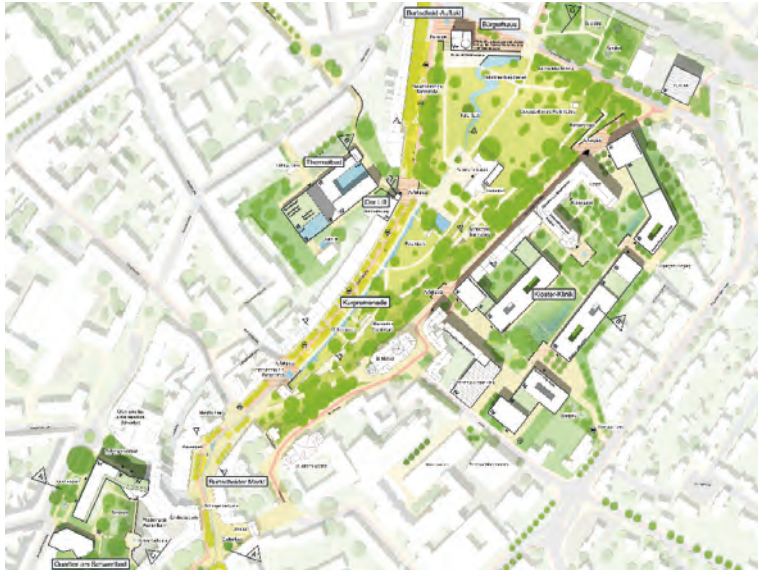
- Sicherung und Förderung des Kurstandorts
- Sicherstellen einer langfristigen Perspektive für die städtebauliche Entwicklung Burtscheids
- Entwicklung eines modernen Gesichts für den Kurstandort Burtscheid“ und die Burtscheider Mitte
- Schaffung eines attraktiven, modernen Gesundheitscampus
- Erarbeitung von Zukunftskonzepten für die Potentialflächen

Grünräume | Klima | Denkmalpflege | Infrastruktur | Öffentlicher Raum

- Erhalt und Modernisierung des denkmalwerten Kurgarten
- Berücksichtigung der besonderen lokalklimatischen Bedeutung des Kurgarten
- Attraktivierung der Kurgarten-Terrassen durch eine modernes, zeitgemäßes Angebot
- Steigerung oder Verbesserung der Aufenthalts- und Gestaltqualität im öffentlichen Raum
- Sichtbarmachung der Bäche und Thermalquellen
- Verbesserung der Verknüpfungen innerhalb Burtscheids und in Richtung Innenstadt und Bahnhof, Heimgärten, Gillesbachtal und Frankenberger Viertel

Betrachtungsraum & Ziele

OCTAGON Architekturkollektiv mit QUERFELD EINS



© FSW Düsseldorf GmbH

**scheuven + wachen plus planungsgesellschaft
mit scape Landschaftsarchitekten**



© FSW Düsseldorf GmbH

Förder Landschaftsarchitektur mit NEW Architekten



© FSW Düsseldorf GmbH

**Erster Schritt:
Kooperative Werkstatt November 2021 bis Februar 2022**

Prozess Perspektive

Handlungsfelder

Leitlinien/Leitsätze



Handlungsempfehlungen Fokusräume

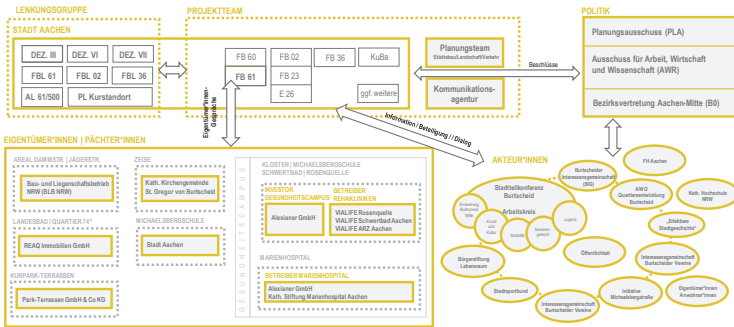


Maßnahmen

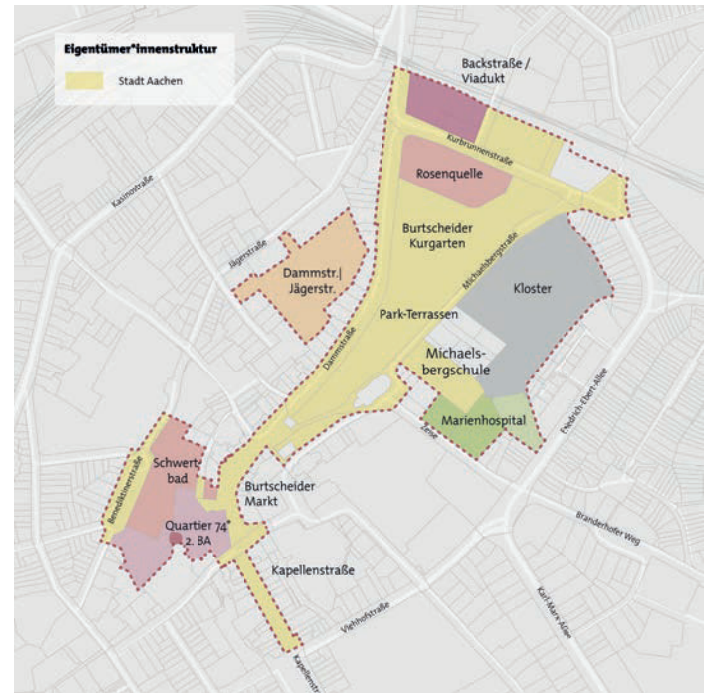


Beteiligungsprozess

Projektbeteiligte



Potentialflächen



Meilensteine



Nächster Schritt: Perspektive „Kurstandort“

Parkpflegewerk Kurgarten Burtscheid



© Stadt Aachen (Luftbild: © Land NRW)

Parkpflegewerk Ziele

- Erarbeitung eines Leitbilds für die zukünftige Entwicklung der historischen Gartenanlage,
- Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen unter Berücksichtigung der Anforderungen der Gartendenkmalpflege benennen,
- historische Entstehungsgeschichte sichtbar und erlebbar machen,
- Aufenthaltsqualitäten erhöhen,
- attraktives Umfeld für die Kurpark-Terrassen sicherstellen,
- Anbindung des Kurgartens an das Umfeld stärken.

Aachen verfügt neben dem Stadt- und Kurpark an der Monheimsallee über den Kurgarten in Burtscheid. Die im einzigen verbliebenen Kurbereich der Stadt gelegene, öffentliche Parkanlage ist die zweitälteste in Aachen. Der Burtscheider Kurgarten zeigt einen Erneuerungsbedarf insbesondere im Bereich der Außenterrassen rund um die Kurparkterrassen.

Mit der Errichtung des Quellgebäudes der Rosenquelle im Jahre 2014 – mit finanzieller Unterstützung privater Sponsoren – wurde ein erster Schritt zur Aufwertung dieser beliebten und viel besuchten Grünfläche bereits getan. Die historische Entwicklung ist wichtiger Anknüpfungspunkt für die zukünftige Gestaltung und Nutzung. Der Kurgarten Burtscheid ist darüber hinaus ein Ziel für erholungssuchende Menschen im Konzept „Premiumwege, 10 Wege ins Aachener Stadtgrün“.

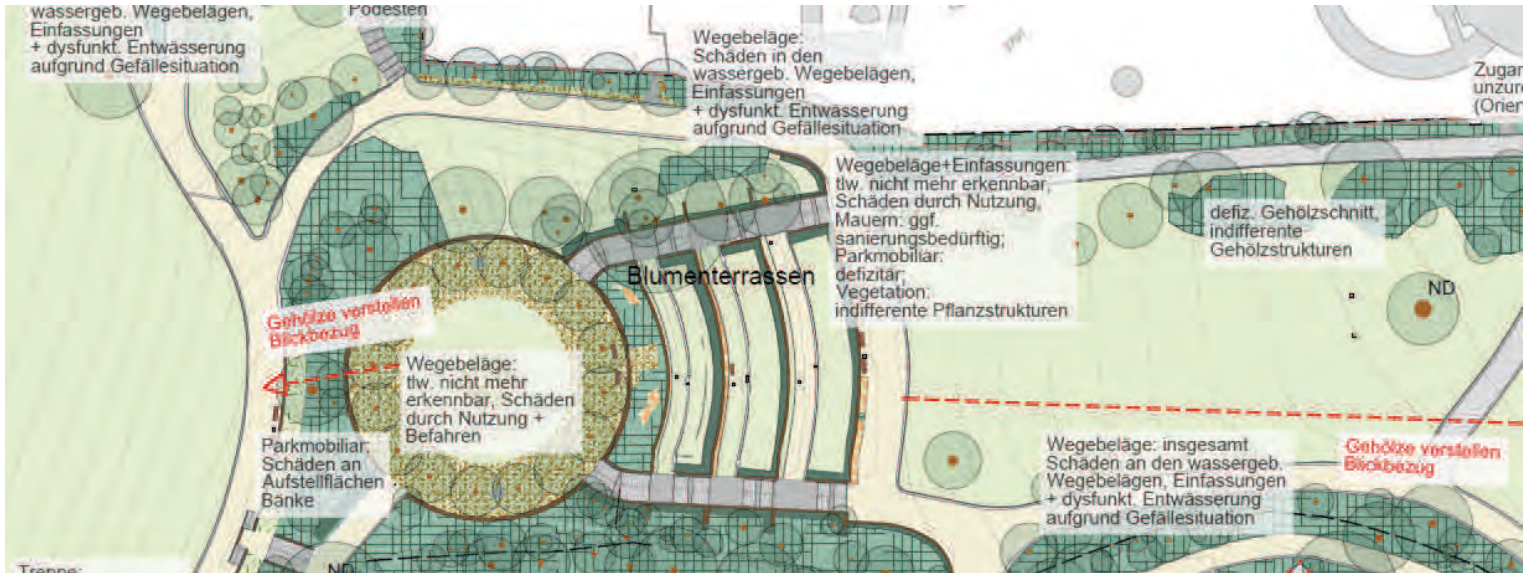
Eine gestalterische Aufwertung, verbunden mit einer stärkeren Vernetzung mit umliegenden Erholungsbereichen, ist ein wesentlicher Beitrag zur Verbesserung der innerstädtischen Freiraum- und Aufenthaltsqualitäten. Im Zuge einer Modernisierung der Grün- und Freiflächen kann die Aufenthaltsqualität verbessert und die historischen Strukturen der Parkgestaltung deutlicher erkennbar gemacht werden. Nicht zuletzt der Nuellens-Pavillon fristet derzeit ein Dasein im Abseits. Im Rahmen eines zu erarbeitenden Parkpflegewerks soll ein Leitbild für die zukünftige Entwicklung der historischen Parkanlage erarbeitet und Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen unter Berücksichtigung der Anforderungen der Gartendenkmalpflege benannt werden.

Betrachtungsraum & Ziele

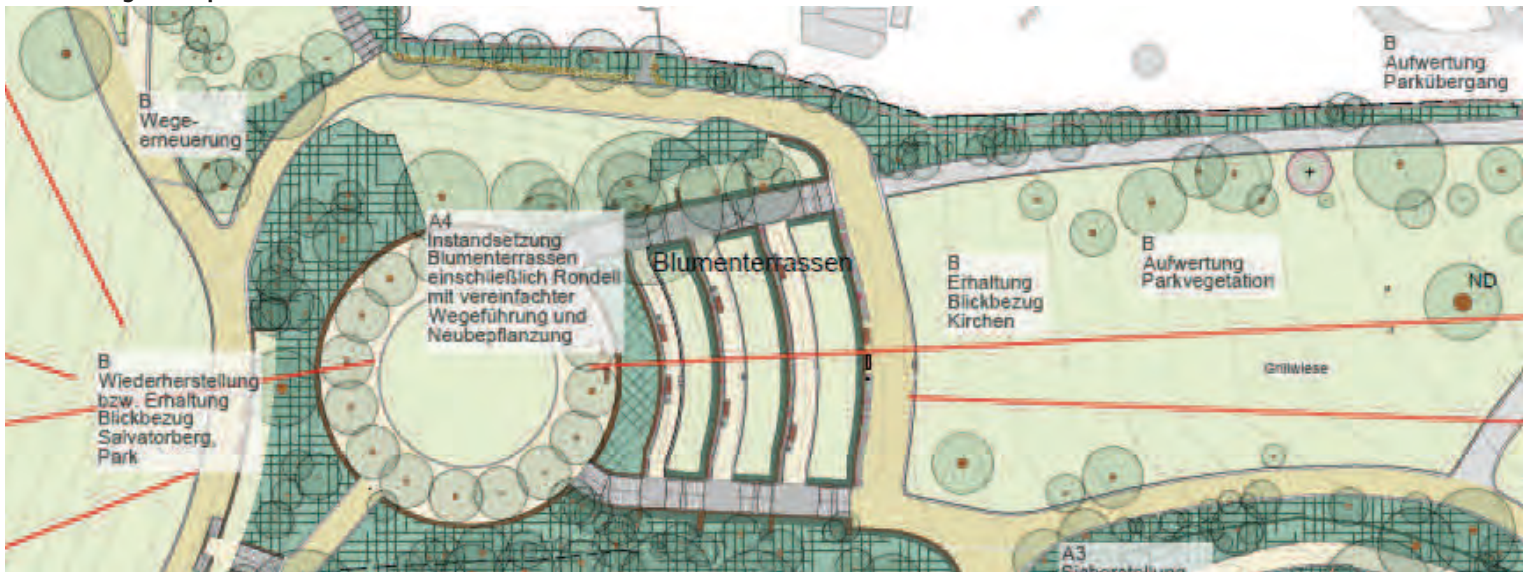


Der Burtscheider Kurgarten und seine Geschichte

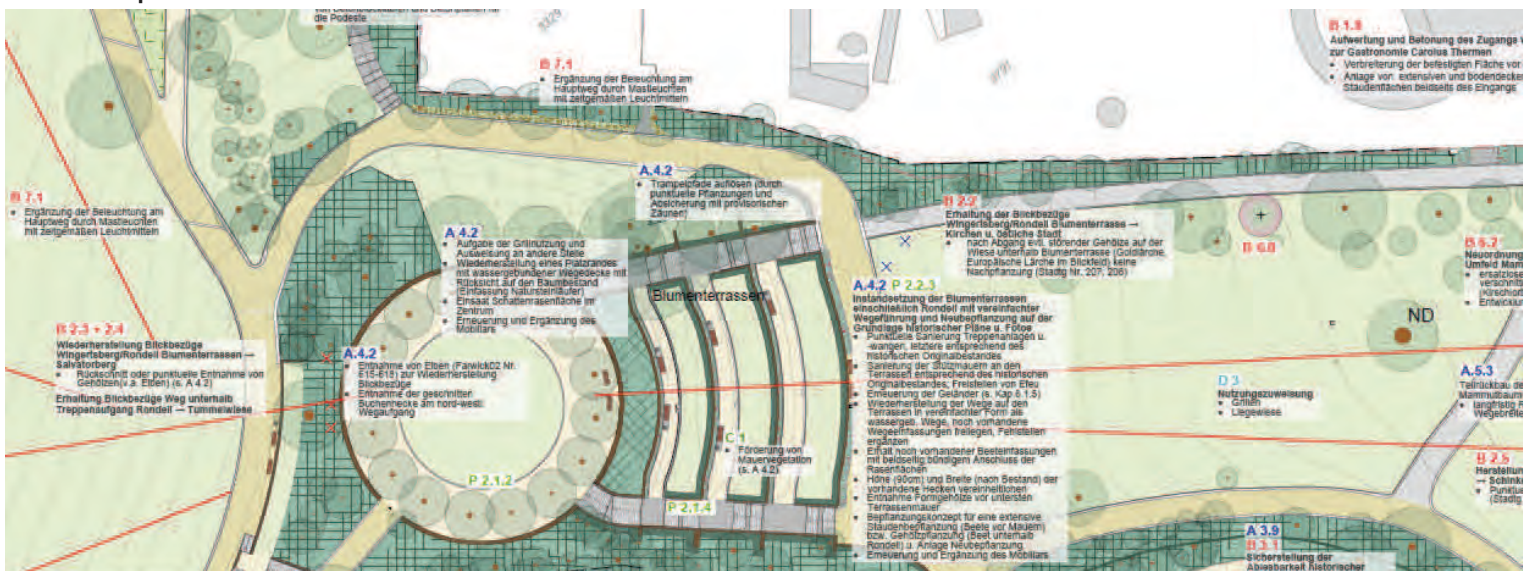
Schadensanalyse



Entwicklungskonzept



Maßnahmenplan





Alexianer

800 Jahre Leidenschaft

Alexianer GmbH, Münster



S Somatik **A** Altenhilfe **E** Eingliederungshilfe **P** Psychiatrie

„Wir arbeiten in gegenseitiger Wertschätzung vertrauensvoll zusammen.“



Somatik



Psychiatrie



Altenhilfe



Eingliederung



Innenhof des Alexianerkrankenhauses
– Eine der ersten Einrichtungen der Alexianer



Eingang ins Marienhospital,
Aachen



Bethlehem Krankenhaus,
Stolberg



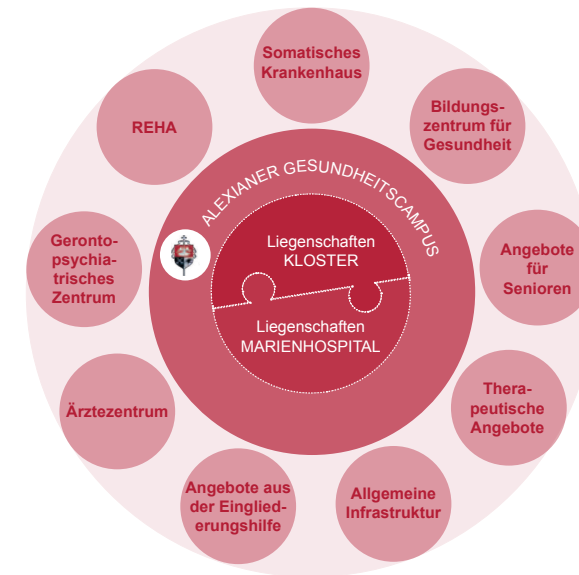
„Wir verstehen uns als christlicher Träger, der verschiedene Einrichtungen in einem Verbund zusammenführt. Wir handeln zum Wohle der Menschen. Grundlage dafür ist wirtschaftliche Stabilität.“

<p>Krankenhaus / Somatik</p> <ul style="list-style-type: none"> • 100.000 Patient:innen / Jahr • 2.000 amb. Reha Patient:innen / Jahr 	<p>Krankenhaus / Psychiatrie</p> <ul style="list-style-type: none"> • 5.250 Patient:innen / Jahr • 26.000 amb. Patient:innen / Jahr
<p>Senioren / Altenpflege</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1.165 Bewohner:innen / Jahr 	<p>Reha VIALIFE</p> <ul style="list-style-type: none"> • 7.500 Patient:innen / Jahr • 1.700 Patient:innen amb. Reha / Jahr
<p>Schule / Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • 510 Schüler:innen 	<p>Eingliederungshilfe</p> <ul style="list-style-type: none"> • 6.600 Personen / Jahr

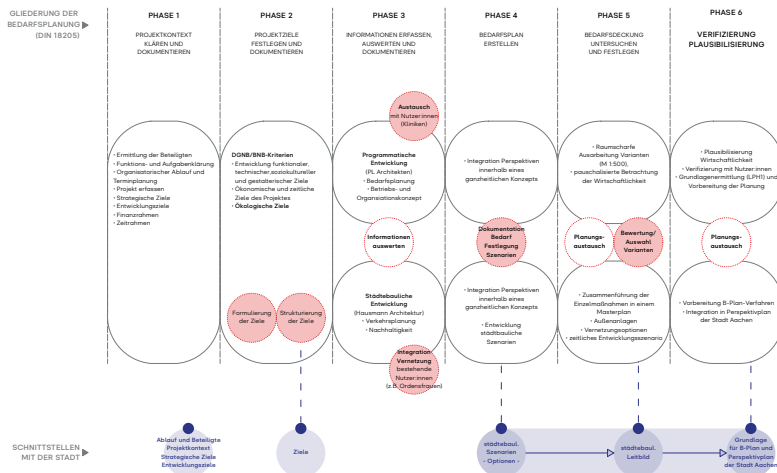


Entwicklungsfläche inkl. Potenzialflächen

- 1 Kloster der Schwestern vom armen Kinde Jesu
- 2 Clara Fey Schule
- 3 Michaelsbergschule (Potenzialfläche)
- 4 Zentrum für Gesundheitsförderung
- 5 Marienwohnstift & Seniorenwohnanlage
- 6 Marienhospital



Herangehensweise



Konzeptionelle Bausteine zur Prüfung des Gesundheitscampus



Landesbad1912.de - Arbeiten mitten in Burtscheid

Das denkmalgeschützte Landesbad aus dem Jahre 1912 wird zurzeit kernsaniert und zu einem KfW-Effizienzdenkmalgebäude mit Nachhaltigkeitsklasse umgebaut. Es entstehen hochwertige und ausgefallene Büro- und Gewerbeflächen.

Bei der Gestaltung der eindrucksvollen Räume wird der ursprüngliche Charakter des Gebäudes mit modernen Elementen kombiniert. Neben eher konventionellen Bürogrundrissen entstehen auch unkonventionelle Flächen mit bis zu 5 m lichten Raumhöhen.

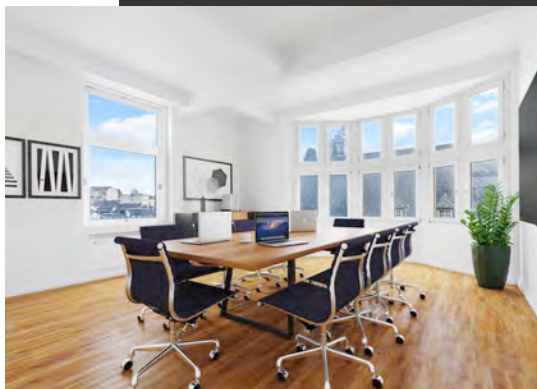
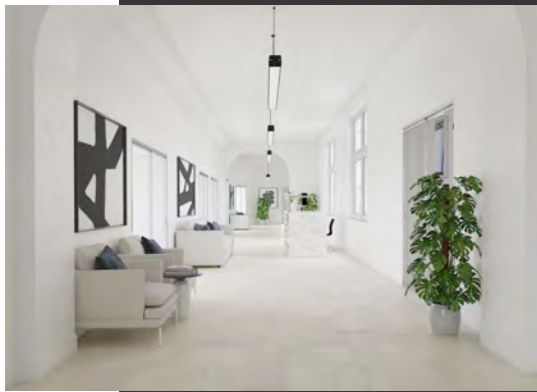
Bei der Ausführung der Arbeiten wird der Charme des historischen Landesbades gewahrt. Die denkmalgeschützte Sandsteinfassade des Landesbades wird erhalten und um neue Holzfenster in Denkmalaußführung ergänzt. Das Schieferdach wird vollständig erneuert und es werden umfangreiche Maßnahmen

der Gebäudedämmung umgesetzt. In Kombination mit der Beheizung über die 74 Grad warme Landesbadquelle können sogar die Anforderungen der KfW zum Effizienzhaus-Standard mit Nachhaltigkeitsklasse erfüllt werden.

Die Nutzer:

Die ersten Mietverträge für die neuen Flächen im Landesbad sind bereits unterzeichnet! Ab nächstes Jahr ziehen spannende Unternehmen ins Landesbad nach Burtscheid! Im Landesbad können die Mieter verschiedene Konferenz- und Sitzungsräume tageweise anmieten und hierdurch ihre Mietflächen optimieren.

Attraktive Flächen zwischen 200 - 5.000 m² sind zurzeit noch verfügbar.





Das Quartier 74°

Übrigens wird das Quartier 74°, welches bereits 2020 vom Bund der Architekten eine Auszeichnung für den ersten Bauabschnitt gewonnen hat und auch das Landesbad umfasst, von regionalen Eigentümern entwickelt und langfristig im Bestand gehalten.

Ilker Simons und Martin Wibelitz haben über 20 Jahre Erfahrung im Neu- und Umbau von größeren Wohn- und Gewerbeliegenschaften. Das Quartier 74° ist für beide eine Herzensangelegenheit, da sie einen engen Bezug zu Aachen-Burtscheid haben.

Zu den Entwicklungen des Quartiers 74° passt auch die angedachte Aufwertung des liebenswerten Stadtteils Aachen-Burtscheid durch das Offenlegen von Bächen, die Modernisierung der Fußgängerzone und das Verschönern des Stadtbilds. Die Veränderungen von Aachen-Burtscheid so umzusetzen, dass der besondere Charme und Reiz des Stadtteils erhalten bleibt, wäre wünschenswert.



Kurbrunnenstraße 22 Am Viadukt - das neue Tor nach Burtscheid

1. Situation

Der rückwärtige Bereich von Kurbrunnenstraße 22 und Bachstraße ist durch einen großen Parkplatz und eine ältere Halle geprägt. Dunkle Ecken und eine düstere Hinterhofatmosphäre haben in den letzten Jahrzehnten einen städtischen „Un-Raum“ entstehen lassen.

2. Vision

Die KadaWittfeld-Architekten konnten die Eigentümer der Liegenschaft 2016 davon überzeugen, eine attraktive Entwicklung des Areals anzustoßen. Das Ziel der Maßnahme ist die Errichtung eines städtebaulich relevanten neuen Hochpunkts, der als Tor nach Burtscheid hin wahrgenommen wird.

3. Konzeption des Gebäudes

Der Baukörper wurde so geplant, dass verschiedene gewerbliche Nutzungen möglich sind. Favorisiert wird zurzeit eine Hotelnutzung, doch auch Büro-, Verwaltungs- oder Praxisnutzungen sind denkbar. Neben einer spannenden Architektur steht das Vorhaben auch für innovative Mobilitätslösungen (Mobility Hub) und eine innerstädtische Begrünung. Eine Beleuchtungskonzeption soll das Vorhaben künftig „in Szene“ setzen.

4. Stand der Umsetzung

Nachdem alle Vorarbeiten erledigt sind arbeiten Politik, Verwaltung und Eigentümer zurzeit gemeinsam an der Baurechtschaffung.





Ideen aus den Arbeitskreisen für die Erneuerung des Reha-Standortes

Bach offenlegen Thermalwasser nutzen

Das medizinische, gesundheitsfördernde Thermalbad erhalten, öffentliche Nutzung stärken

Gesundheitscampus mit neuer Reha-Klinik und dem Marienhospital im Klostergelände, Schule Michaelsbergstr., den Einrichtungen an der Zeise und Klostergarten öffnen

Verknüpfungen mit den Bildungseinrichtungen für Gesundheit und Soziales.

Energetische Nutzung der heißen Quellen

Erneuerung Reha-Standort Burtscheid

- Jugendliche Partizipation und Teilhabe im Quartier ermöglichen
 - klimapolitische Aktionen im Quartier

Jugend

Mobilität

Bürgerantrag Herbst 2021

Prüfauftrag an die Verwaltung: wie die Interessen der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer miteinander in Einklang gebracht werden können:

- Anbindung Radvorrangroutennetz,
- Verringerung des Parkens in den Alternativrouten
- Neugestaltung der Parkflächen/-häuser,
- Entlastung des Zulieferverkehrs in der Fußgängerzone
- Neugestaltung des Burtscheider Marktes mit Freigabemöglichkeiten für den Radverkehr unter Vorrang der Fußgänger:innen und Schutz der Gastronomie

noch offene Anregungen aus Begehungen der Quartiersentwicklung zusammen mit der Stadtteilkonferenz:

- Schaffen eines separaten Umkleideraumes in den Kurpark Terrassen
- Kneipptrittbecken im Kurpark
- Fußgängerzone mit einheitlichen, verkehrssicheren Bodenbelägen
- Mülleubänke in der Fußgängerzone

Seniengerechtes Burtscheid

Demenzfreundliches Burtscheid

Burtscheider Grünflächen mit dem Fokus auf Vorrang- und Ruhebereiche für Ü-50-Jährige

Aufstellen von Bänken mit Aufstehhilfen für Menschen mit Beeinträchtigungen, bzw. ältere Menschen

• Buslinien mit Taktung und Querverbindungen
 • E-Mover
 • Taxis
 • Rikscha

ÖPNV

• Platz für Außengastronomie
 • Hindernis- und unfallfreie Fußgängerzone
 • Anbindung Premium- und Wanderwege

Fußgänger

Integriertes Mobilitätskonzept für Burtscheid

• Weniger Durchgangsverkehr
 • Anwohnerparken mit Quartiersgaragen/flächen
 • Lieferverkehr
 • zentrale Packstationen
 • letzte Meile mit Fahrradkurieren und Ducktrain

Autos

• Anbindung Radvorrangrouten
 • Routen innerhalb von Burtscheid
 • Abstellplätze Lastenräder

Fahrrad

Fahrradverkehr in Burtscheid

Ist-Situation: Fußgängerzone für Radfahrer gesperrt
 Alternativen völlige Öffnung für Fahrräder oder zeitliche Öffnung 20:00 bis 9:00 Uhr

Alternativen der Umgehungen der Fußgängerzone

Alternative:
 Heißbergstr., Gregorstr., Neustr., Kugenofen, Burtscheider Brücke, oder Sebastianstr., Kugenofen, Eynatterstr.

Richtung Normaluhr/Innenstadt
 Richtung Frankenberger Viertel/ Radvorrangroute
 Richtung Bayernallee /Monschauerstr.

Alternative:
 Von Pastorstr., Abteistr., Michaelsbergstr. (teilweise mit Koppsteingeländer), Kurbrunnenstr. oder Tunnel Moltkestr.

Zur Zeit offizielle Routen mit Radwegweiser (Schilder mit roter Umrandung)
 Robert-Schumann-Straße, obere Kapellenstr., Viehhofstr., Friedrich-Ebert-Allee, Kurbrunnenstr., Nebenstrecken: Karl-Marx-Allee, Brandenhoferweg, Gillesbachtal

Geführte Wanderung von den Wurmquellen zum Kurpark Burtscheid

7. Juni 2023
 10. Juni 2023
 23. Juni 2023

max. 20 Teilnehmer*innen je Führung
 Anmeldung notwendig
 kostenlose Führung

Beginn jeweils 14:00 Uhr an der Haltestelle Eupener-Straße / Diepenbenden
 Achtung: keine Rundwanderung!
 ca. 5 km, 2 bis 3 Std.
 Ende in den Parkterrassen Dammsstr.

Fit im Ferbers

Fitness und Gymnastik für Jung und Alt im Freien

Seminar für Nachbarschaftshilfe und Vortrag „Pflegefall – was nun?“ der AOK Rheinland/Hamburg

Trainieren Sie mit uns: ab 10. Mai 2023 von 17:00 bis 18:00 Uhr 1 Stunde Fitness und Gymnastik

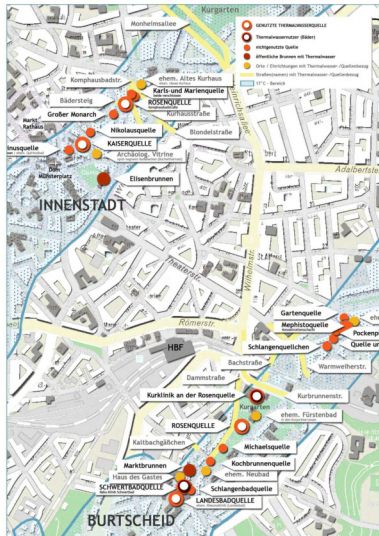
Treffpunkt: Ferberpark, an den Gersten im oberen Teil der Parkterrassen

Informationsveranstaltung „Pflegefall – was nun?“ im Rahmen des Seniorengerechter Stadtteils

Montag, 18.06.2023 um 18:00 Uhr

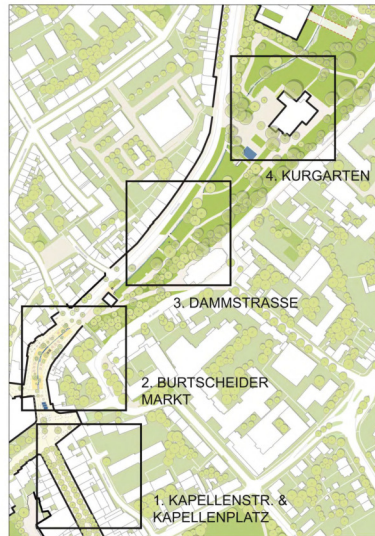
Burtscheid im Überblick

Thermalquellzug durch Burtscheid



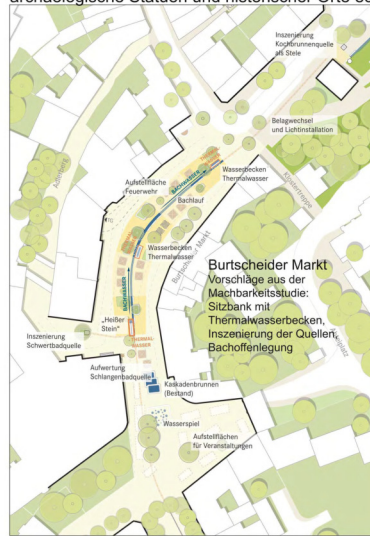
Bürgerstiftung - Thermalwasserroute Aachen

Unterschiedliche Schwerpunkte in Burtscheid



Machbarkeitsstudie - Burtscheid Wasser sichtbar machen

Aufgreifen von historischen Aspekten: römische Wasserleitung, Quellfassung archäologische Statuen und historischer Orte ect.



Machbarkeitsstudie - Burtscheid Wasser sichtbar machen

Bachoffenlegung im Kurpark mit Kneippbecken, Platz für Thermalwasserbadebrunnen

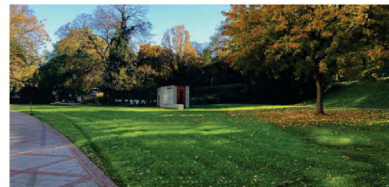


Machbarkeitsstudie - Burtscheid Wasser sichtbar machen

Heute Thermalwasser im Sprudelbrunnen und im Denkmal der Rosenquelle - Morgen offener Badebrunnen



Kurgarten heute



Bilder: links Klaus-Peter Otto und mitte/rechts: Machbarkeitsstudie - Burtscheid Wasser sichtbar machen



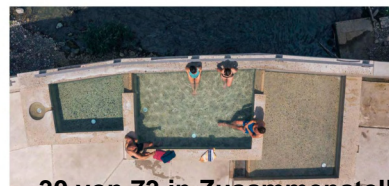
Idee: Pop-Up-Thermalwasserbadebrunnen aus Baden (CH)



Bilder: Baghi Populati (CH)



Ausblick: fest installierte Thermalwasserbadebrunnen



30 von 73 in Zusammenstellung

Bilder: Baghi Populati (CH)

Burtscheid lebt Thermalwasser



Thermalwasserbadebrunnen im Kurpark

Auf dem Weg dazu wird eine Pop-up-Installation nach dem Vorbild in der Schweiz entwickelt.



Bilder: Baghi Populati (CH)

Mehr dazu auf der Internetseite des Arbeitskreises „Bach offenlegen - Thermalwasser nutzen“ www.stadtteilkonferenz-burtscheid.de



Stegreif Sommer 23

pop-up-Bad Kurpark AC-Burtscheid



Skizze Bagno Popolare CH 2018

Thema

Aachen-Burtscheid hat eine lange Thermalwasser-Tradition, die im öffentlichen Raum leider kaum in Erscheinung tritt. Schon seit längerer Zeit arbeiten deshalb mehrere Initiativen, u.a. die Stadtteilkonferenz Burtscheid und die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen, zusammen mit der Stadt daran, Wasser im öffentlichen Raum wieder erlebbar zu machen. Die Geschichte des Badeortes Burtscheid und das Potenzial seiner Aufwertung mit offenen Wasserläufen und -spielen hat die von der Stadt beauftragte Machbarkeitsstudie „Burtscheid – Wasser sichtbar machen“ von 2022 ausführlich aufgearbeitet.

Burtscheid möchte aber die Attraktivität und den Wasser-Erlebniswert darüber hinaus mit einem verlockenden Angebot steigern: der kostenlosen Gelegenheit zu geselligem Baden im Thermalwasser, einem Pop-up-Bad, das nach Ihrem Entwurf gebaut wird, als Test für ein dauerhaftes Becken. Vorbild hierfür sind von der Bürgerinitiative Bagno Popolare errichtete Thermalwasserbecken in Baden / Schweiz, einem Ort mit ebenfalls langer Thermalwasser-tradition, die so gut angenommen wurden, dass sie inzwischen aufwändig gestaltet permanent in Betrieb sind.

Ort und Programm

Planen Sie im Burtscheider Kurpark einen attraktiven Ort zum entspannenden Thermalwassererlebnis mit Permanentdurchfluss für Jung und Alt als einfach zu bauendes Provisorium.

- nur für Erwachsene besteigbar: Sitzbecken für Gruppen von ca. 10 Personen, ca. 2 x 5 m, in der Nähe: Sitzgelegenheiten für Begleitung und Ablagemöglichkeit für Kleidung, einfache Umkleidemöglichkeit mit Vorhang, (Schlauch-)Dusche
- Fußplanschbecken oder Rinne mit geringer Wassertiefe mit Sitzgelegenheiten
- weitere warme Becken in Sitz oder- Stehhöhe

Versetzen Sie sich in die Position der Badenden:

wo hat man ortsprägende Blicke für ein einzigartiges Burtscheider Badeerlebnis?

Aus Sicht der Parkgestaltung: wie ordnet sich der Ort in den Denkmal-geschützten Kurpark ein?

Leistungen

1 Karton DIN A1 Querformat mit eingängigem Titel

- Darstellungsschwerpunkt: anschauliche Skizze, Animation, Collage o.ä. des Bads in Gebrauch
- Lageplan mit Beschriftung M 1:200
- Grundriss, Schnitt, Ansicht M 1:50
- Comic-artige Erläuterungsskizzen zu den verwendeten Baumaterialien und zur einfachen Herstellung
- Prinzipschnitt des Aufbaus Detail M 1: 10
- Präsentation

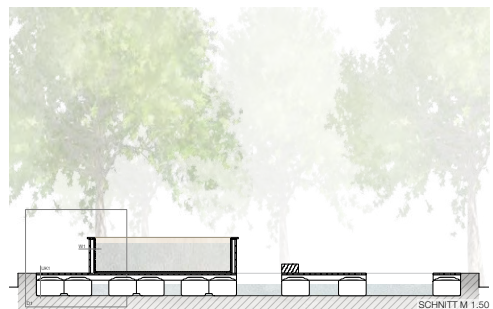
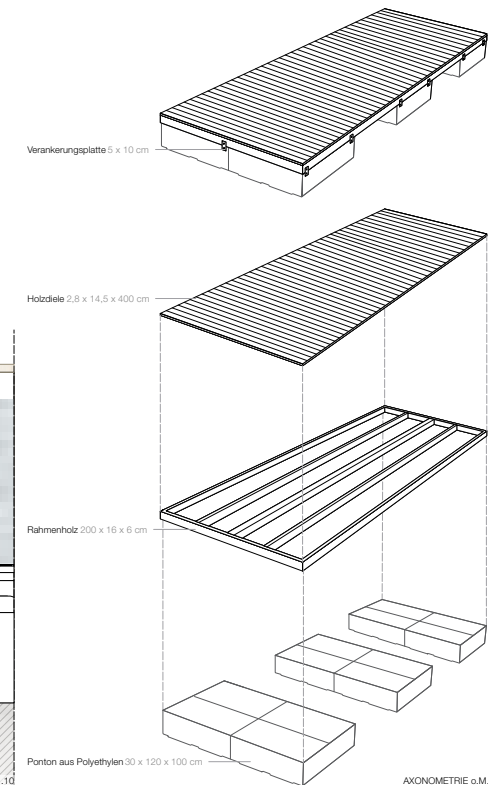
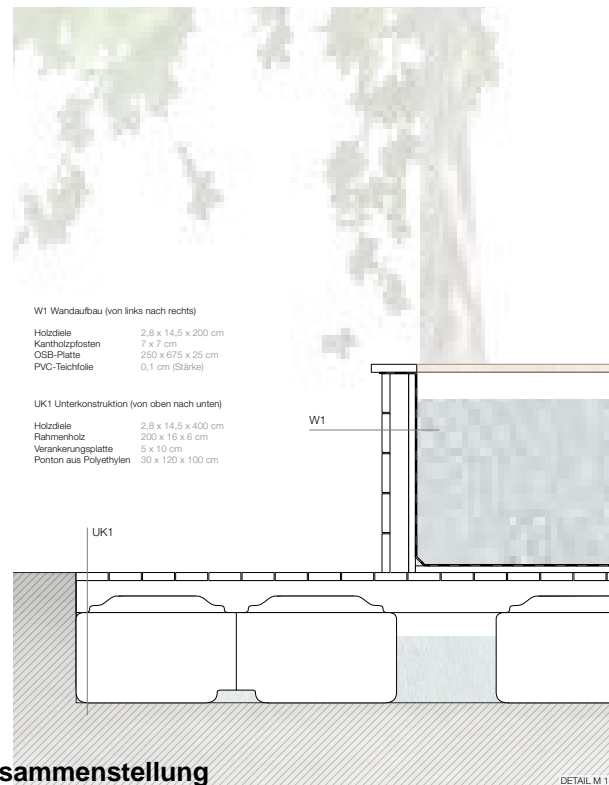
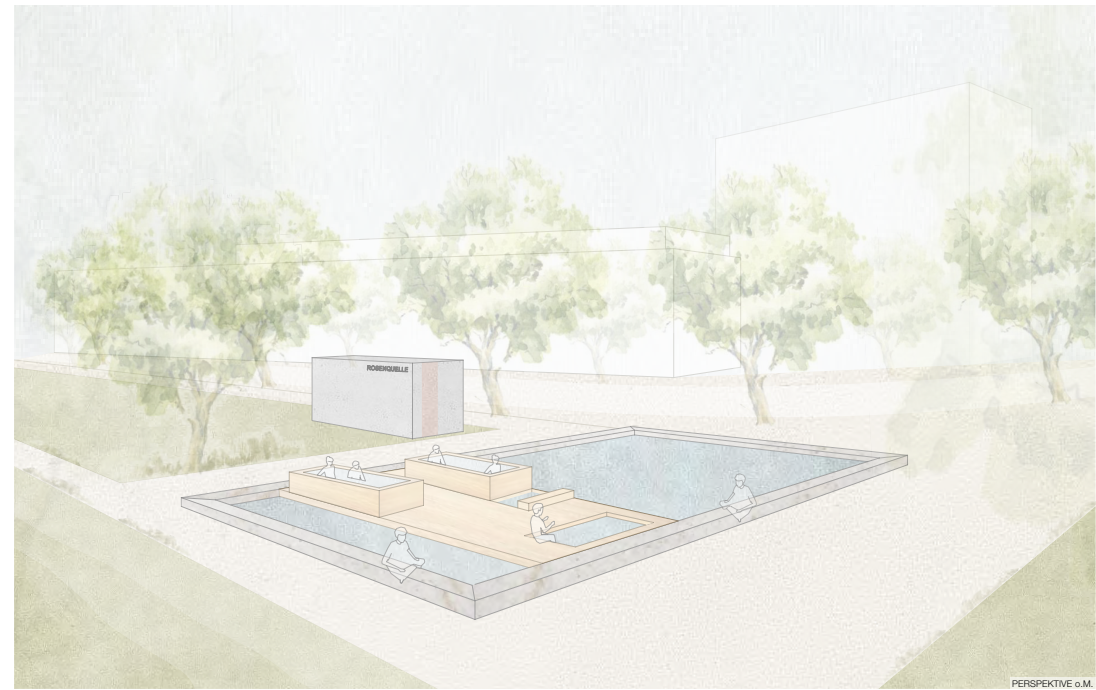
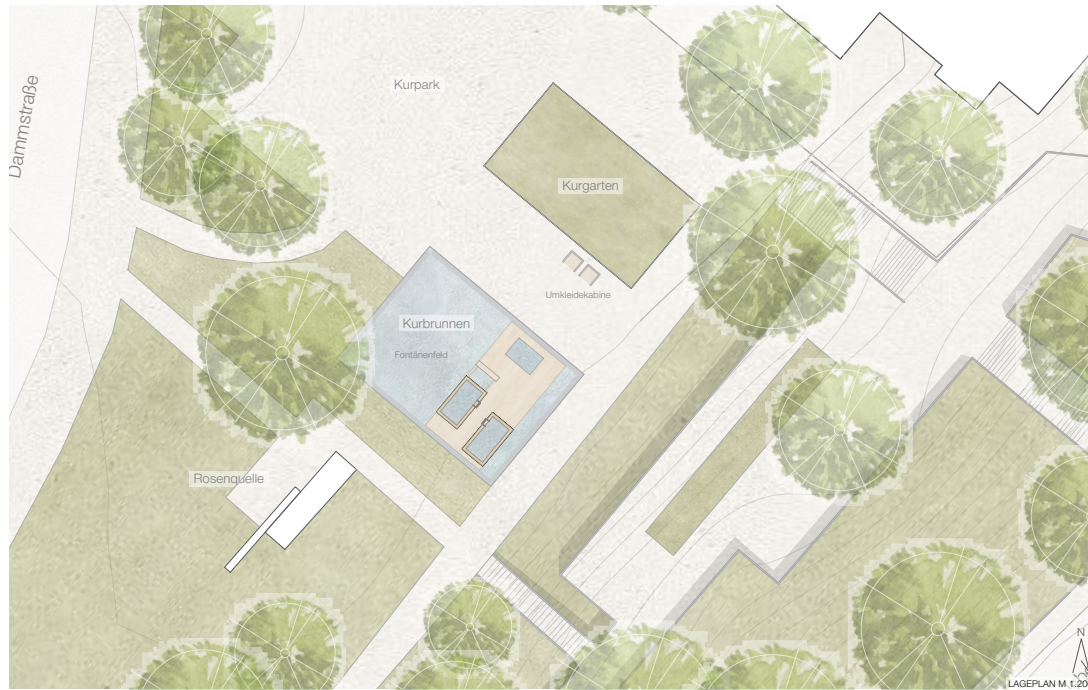
Termine

Mittwoch, 3.5.2023 Ausgabe und Ortsbesichtigung

Montag, 15.5.2023 bis 12 Uhr Abgabe am Lehrgebiet, um 15 Uhr Flur-Präsentation und Preisgerichtsauswahl um 18 Uhr Ausstellung ausgewählter Arbeiten in den Kurparkterrassen im Rahmen der Bürger*innen-Information zum Reha-Standort

Die Realisierung ist für September 2023 mit Begleitung von M.A. Cathrin Simon und M.A. Steffen Eul, LB LG Prof. Dr. Fissabre geplant.

POP-UP BAD im Kurpark AC-Burtscheid





AHHA-BOX 62

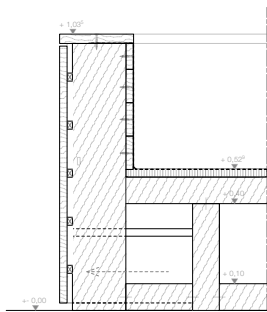
Ziel des Entwurfs war es eine funktionale nachhaltige, recht zurückhaltende aber dennoch eine wiedererkennbare Architektur zu schaffen, welche in seiner geschlossenen Box Form lediglich eine Fläche von etwa 2x5m im Kurgarten an der Rosenquelle einnimmt.
 Effizienz in Größe und dadurch geringe Baukosten im Zusammenspiel mit diversen Funktionen als Angebote für die Badegäste, sollen die Umsetzung der AHHA-BOX 62 leicht machen.
 Die AHHA-BOX 62 besteht aus einem aufgesockelten 3,5m Hauptbecken zum sitzen für etwa 10 Erwachsene, das gleichzeitig auch die Größe der Boxvorgibt.
 Unter dem Hauptbecken im Sockelbereich der Box sind mehrere Funktionen versteckt.
 Im Prinzip einer einfachen Schublade lässt sich ein weiteres Becken, das für kleinere Kinder oder auch für 2 Erwachsene gedacht ist, aus der Boxkonstruktion mit einfachen Handgriffen herausziehen.
 Um in das Hauptbecken zu gelangen kann man eine kleine 2 stufige Treppe aus dem Sockel des Beckens rausziehen. Nach dem Umziehen in den nahegelegenen Kabinen können die Badegäste ihre Klamotten und Schuhe in Schubladen legen, die auch in der Box integriert sind.
 Zwei Fußbäder lassen sich aus der AHHA-BOX 62 herausnehmen, sodass die Badegäste flexibel und uneingeschränkt die Fußbäder je nach Beliebtheit verlagern und nutzen können. Der an der Rosenquelle befindliche 8m Sitzblock dient ausgezeichnet gut als eine weitere Sitzmöglichkeit direkt an der AHHA-BOX 62 um auch davor in den externen Fußbädern das Thermalwasser zu genießen.
 Das Zusammenspiel und das Integrieren von Funktionen aus dem Bestand mit einer neuen Architektur ist das besondere für die Badegäste.
 Zu guter letzt lässt sich noch eine 2,2 m Sitzbank aus der Box herausziehen, die selber noch zwei weitere Funktionen hat. Die erste Sitzoberfläche lässt sich nach dem Schlittenprinzip nach links verschieben sodass die Sitzfläche verdoppelt wird. Nun können zwei weitere in der Sitzbank integrierter Fußbäder nach vorne gezogen werden.
 Neben den vielen Funktionen und den Bademöglichkeiten in und aus der Box steht natürlich im Vordergrund der inzenierte Blick auf die St. Michael und St. Johann Kirche. Bewusst ist die Box horizontal zum vertikalen Körper an der Rosenquelle gedreht um allen Badegästen einen schönen Ausblick zu bieten.



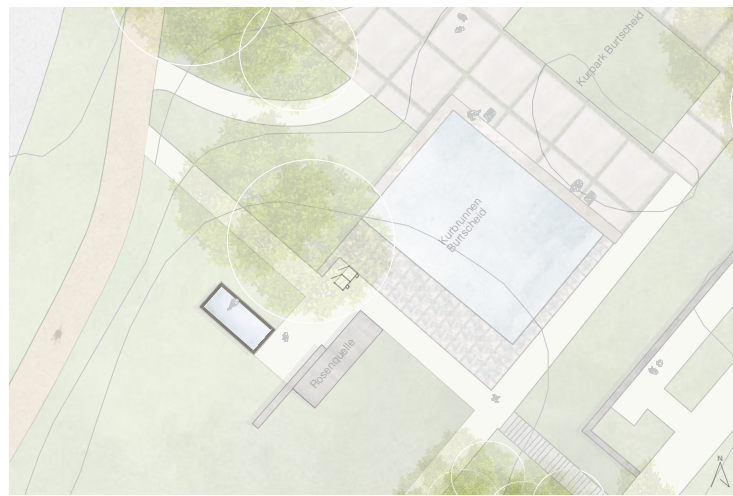
ANSICHT SÜD M 1.100



SCHNITT A-A M 1.100



PRINZIPSCHNITT M 1.10



SCHEMAGRUNDRISS M 1.50



SKIZZEN

Burtscheider „Vierklang“

Pop-up-Bad_Stegreif Sommer 2023

Prof. Ulrich Eckey

Emil Mekle 3279558

Aus Dreiklang wird Vierklang!

Fontänenfeld
Rosenquelle
Stadtmöbel + öffentliches
Thermalbaden = Vierklang

Verschraubung erfolgt
über Verbindungsplatten
oder direkt durch die
Paletten.

Besucher können Ihre
Kleidung in sog. „Ablage-
säulen“ unterbringen.

Die Bank der Rosenquelle
wird ergänzt und durch
die Thermalwasserleitung
zum beheizten Sitzmöbel.

Hauptbestandteil: Europaletten



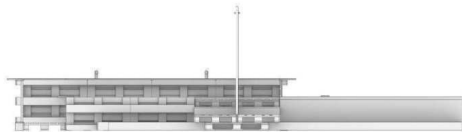
Ansicht Süden 1:50



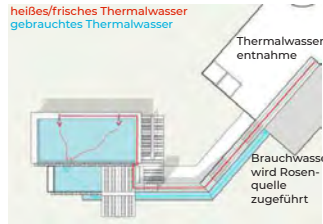
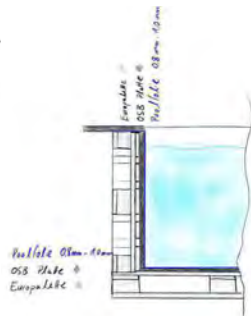
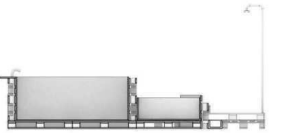
Ansicht Westen 1:50



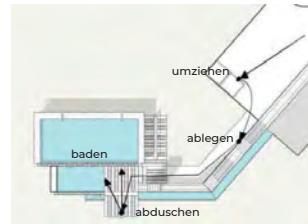
Ansicht Osten 1:50



Schnitt 1:50

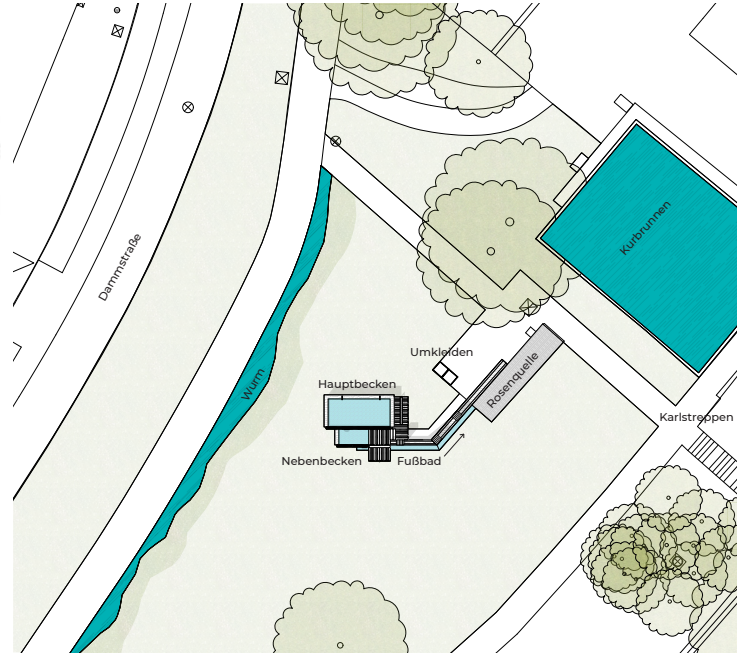


Wasser Zu-/Ablauf

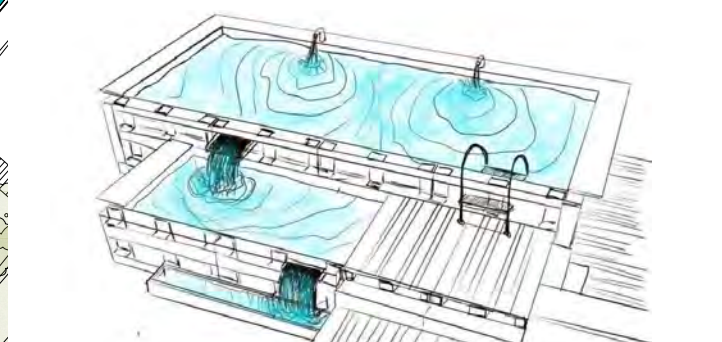
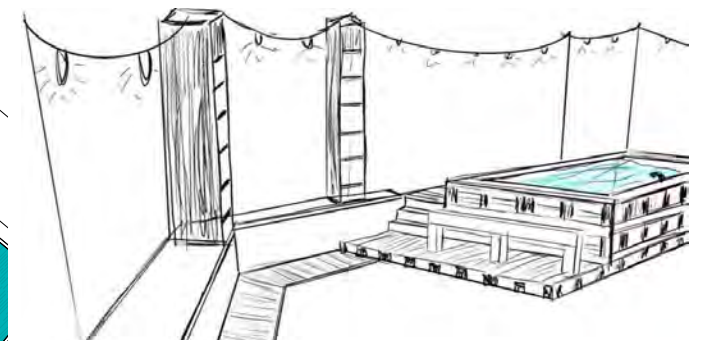
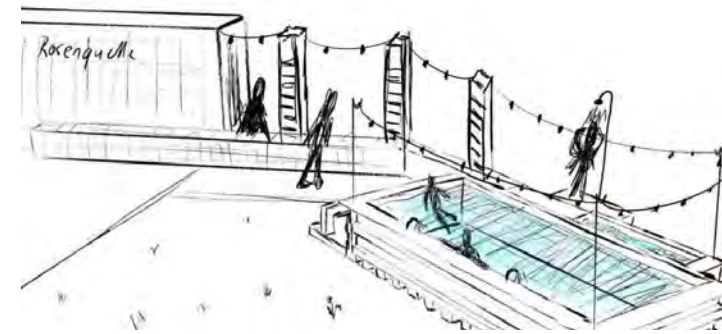
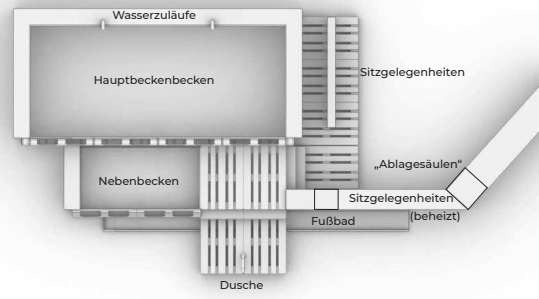


Nutzungsverhalten

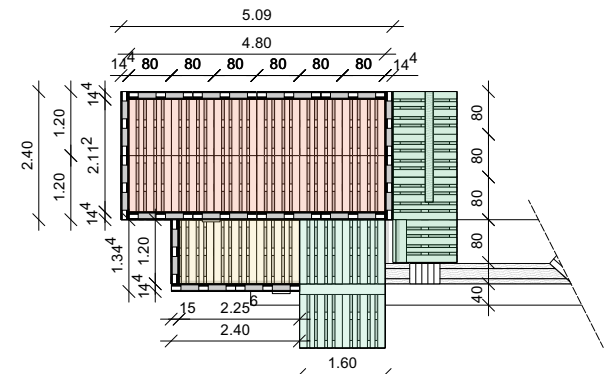
Lageplan 1:200



Draufsicht 1:50



Grundriss Aufbau 1:50



Kurstandort Burtscheid

Perspektive

Baustein 1 – Ziele

Handlungsfelder, Leitlinien/Leitsätze

Arbeitsstand 08.12.23

Burtscheid bewahrt seine Historie

Leitlinien/Leitsätze

- ➔ Die Denkmäler Burtscheids erhalten und in Neuordnung des Kurstandortes integrieren und inszenieren
- ➔ Neue Nutzungskonzepte für die historischen Gebäude innerhalb der Potentialfelder entwickeln
- ➔ Die Geschichte Burtscheids sichtbar machen

Baudenkmäler:	
Kloster der Schwestern vom armen Kinde Jesus	<ul style="list-style-type: none"> - Klostergebäude mit neuer Nutzung qualitativvoll in das Gesamtkonzept Gesundheitscampus integrieren - Neues mit Blick auf die benachbarte denkmalgeschützte Siedlung „In den Heimgärten“ sensibel einfügen
Michaelsbergschule	<ul style="list-style-type: none"> - Das ehem. Schulareal langfristig und qualitativvoll in das Gesamtkonzept Kurstandort integrieren - Alternativ bzw. ergänzend: (Städtische) Zwischennutzungen prüfen, ermöglichen und vorbereiten
Kurpark-Terrassen	<ul style="list-style-type: none"> - Die architektonische Bedeutung der Kurpark-Terrassen unter Berücksichtigung des Parkpflegewerks modernisieren und stärken <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Pächter*in hinsichtlich Modernisierung und Nutzung einbinden ○ Ursprüngliche Gebäudekubatur wiederherstellen → (Teil-) Rückbau des nicht-denkmalgeschützten Anbaus prüfen ○ Nutzungs- und Veranstaltungsangebot attraktiver gestalten ○ Nach Möglichkeit Synergien mit zukünftigem Gesundheitscampus herstellen - Außenraum denkmalgerecht aufwerten und temporäre Nutzungen ermöglichen
Couven-Pavillon	<ul style="list-style-type: none"> - In die zukünftige Gestaltung des Kurgartens unter Berücksichtigung des Parkpflegewerks integrieren

	<ul style="list-style-type: none"> - Pavillon durch breites Nutzungsangebot für Bürger*innen und Gäste (Veranstaltungen, Ausstellungen etc.) aktivieren - Synergien zur Umgebung herstellen
Bendstraße 16	<ul style="list-style-type: none"> - Das Gebäude qualitativvoll in das Gesamtkonzept Areal Jägerstraße I Dammstraße integrieren
Viadukt	<ul style="list-style-type: none"> - Stadträumlich prägendes Bauwerk in neue Blickachse mit dem Burtscheider Kurgarten setzen
Burtscheider Kurgarten	<ul style="list-style-type: none"> - Historische Identität unter Beachtung der Maßgaben des Parkpflegewerks bewahren - Burtscheider Kurgarten unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Parkpflegewerks modernisieren und weiterentwickeln - Sichtbezüge erhalten und hervorheben - Hohe gestalterische und funktionale Aufenthaltsqualität herstellen <ul style="list-style-type: none"> ○ Innerstädtische Freiraum- und Aufenthaltsqualität aufwerten ○ Das Wasser durch Bachoffenlegung in Wert setzen und erlebbar machen ○ „Blaugrüne“ Kurpromenade ausbilden ○ Gesundheitsfördernde Stationen errichten ○ Differenzierteres Freizeitangebot für Bürger*innen und Gäste schaffen (Naherholung, ...) ○ Veranstaltungsorte entlang und im Kurgarten ermöglichen - Kurgarten in Richtung Frankenberger Viertel vergrößern
Weiteres historisches Bauwerk: Ehemalige Tuchfabrik	<ul style="list-style-type: none"> - Stadtbildprägendes Gebäude und seine historische Identität (Tuchhandwerk) möglichst erhalten

	<ul style="list-style-type: none"> - Als Ergänzungsstandort für das Kur- und Gesundheitswesen oder für die Nutzungsvielfalt Burtscheids entwickeln - Nach Möglichkeit qualitativvoll in das Gesamtkonzept Kurstandort integrieren
Vermittlung von Informationen	<ul style="list-style-type: none"> - Historischen Bezüge, Schichten und Zusammenhänge vermitteln (z.B. Leit- und Informationsstelen, Schulprojekte, Angebote des Hauses des Gastes, Kooperationen etc.)

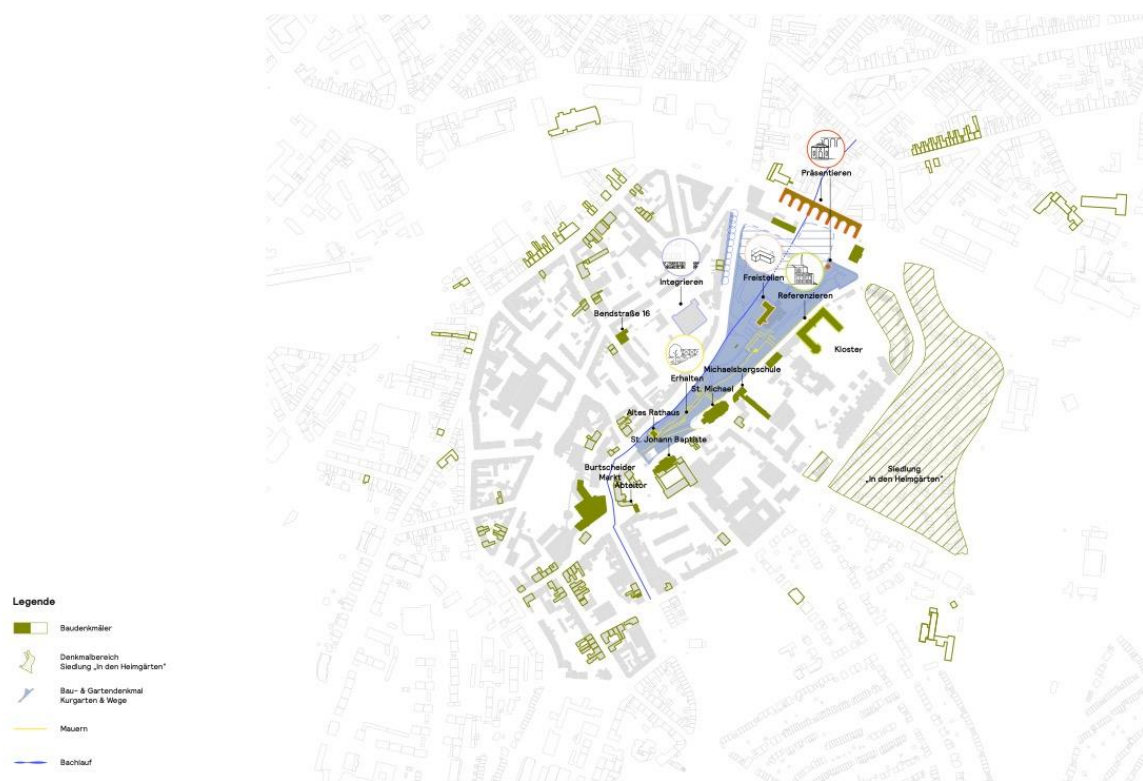


Abb. 1 – Burtscheid bewahrt seine Historie

Burtscheid nutzt sein Wasser

Leitlinien/Leitsätze

- Die heißesten Thermalquellen nördlich der Alpen sichtbar, zugänglich und atmosphärisch erlebbar machen
- Die historische „Lebensader“ Burtscheids (Wurmbach) identitätsstiftend inszenieren
- Den öffentlichen Raum mit dem Element Wasser neuprogrammieren, Kommunikation fördern und öffentliche Treffpunkte schaffen

Thermalwasser	<ul style="list-style-type: none">- Die sinnliche Erlebbarkeit & Sichtbarkeit des Thermalwassers im öffentlichen Raum verbessern- Die Thermalquellen-Standorte im öffentlichen Raum kennzeichnen- Ein niederschwelliges, bezahlbares und gesundheitsförderndes Badeangebot für Bürger*innen und Gäste erhalten und verbessern- Weiterhin gewährleisten, dass Thermalwasser entnommen und für therapeutische Maßnahmen genutzt werden kann- Energetische Nutzung des Thermalwassers unterstützen
Bachwasser (Wurmbach)	<ul style="list-style-type: none">- Das Bachwassers an geeigneten Stellen sinnlich erlebbar machen<ul style="list-style-type: none">○ Den Bachlauf in der Fußgängerzone, Dammstraße und Kurgarten abschnittsweise Offenlegen und inszenieren○ Eine Offenlegung in Richtung Frankenberger Viertel (Bachstraße) im Blick behalten
Mikroklima	<ul style="list-style-type: none">- Hitzeinseln reduzieren, Kühleffekte erzeugen
Vermittlung von Informationen	<ul style="list-style-type: none">- Ein didaktisches Informations- und Leitsystem rund um das Thema Wasser entwickeln (z.B. geschichtliche Entwicklung und Historie, klare Unterscheidung der Wasserarten, besondere Eigenschaften des Wassers)



Abb. 2 – Burtseid nutzt sein Wasser

Burtscheid handelt klimagerecht

Leitlinien/Leitsätze

- Das Stadtklima und die Luftqualität erhalten und verbessern
- (Bauliche) Hindernisse zum Erhalt und Schutz der Kaltluftströme vermeiden
- Hitzebelastungen reduzieren, Kühleffekte durch Bachoffenlegung und Stadtgrün erzeugen
- Versiegelung verringern
- Durchgrünung verbessern (Dach- und Fassadenbegrünung, Bäume)

Stadtklima & Kaltluft	<ul style="list-style-type: none">- Erhöhte Anforderungen an die bioklimatischen Verhältnisse und die Luftqualität (Kurstatus) erfüllen- Kaltluftströme zur Belüftung der angrenzenden Stadtteile erhalten und verbessern<ul style="list-style-type: none">○ Barrieren und bauliche Hindernisse zum Erhalt der Kaltluftströme vermeiden → Abriss und Teilrückbau von Barrieren/Hindernissen ermöglichen (Rückbau Rosenquelle)○ Stadtklimatische Anforderungen des Kaltluftstroms bei künftigen Neubauten berücksichtigen- Versiegelung durch Entsiegelung reduzieren → Als Ausgleich für zukünftige Versiegelung des Klosterareals und Verlust zusammenhängender Grünflächen Klinikgebäude Rosenquelle (teilweise) zurückbauen und Kurgarten in Richtung Viadukt/Frankenberger Viertel erweitern- Das Lokalklima verbessern
Grünflächen / Stadtgrün	<ul style="list-style-type: none">- Straßenseitige Baumpflanzungen und andere Formen der Straßenraumbegrünung (Kühleffekt) erhalten und verbessern- Zusammenhängende Grünflächen erhalten, qualifizieren und fördern<ul style="list-style-type: none">○ Grünanteil erhöhen sowie zusammenhängende Grünflächen fördern○ Bestehende und neue Grünstrukturen durch ergänzende Anpflanzungen von Bäumen, Sträuchern und z.B. extensiven

	<p>Staudenpflanzungen und/oder Wildwiesen qualifizieren und aufwerten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Bestehenden schützenswerten Baumbestand in Gesamtkonzept integrieren <ul style="list-style-type: none"> - Artenvielfalt und Artenreichtum durch Resilienz bewahren und erhöhen - Wasseraufnahmefähigkeit der Oberflächen verbessern - Nachhaltiges Wassermanagement
<p>Retentionsflächen & Regenwassermanagement</p>	<ul style="list-style-type: none"> - (Multifunktionale) Retentionsflächen auf privaten und öffentlichen Flächen berücksichtigen und Neue schaffen - Lösungsansätze zur Speicherung, Verdunstung und Versickerung von (Regen-) Wasser entwickeln - Bachoffenlegung
<p>Burtscheider Kurgarten / Fußgängerzone / Kurpromenade</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Burtscheider Kurgartens als Zentrum und Rückgrat des Gesamtkonzeptes (Gesamterlebnisraum) erhalten, modernisieren und weiterentwickeln - Die stadtklimatisch bedeutende Funktion des Kurgartens (Kaltluft, Luftqualität) erhalten und verbessern - Freiraumplanerische Anbindung an Umfeld stärken - Hohe gestalterische und funktionale Aufenthaltsqualität herstellen <ul style="list-style-type: none"> ○ „Blaugrüne“ Kurpromenade ausbilden ○ Durch ergänzende klimangepasste Bepflanzung (Biodiversität) aufwerten ○ Leicht mäandrierendes Gewässer im Kurgarten entwickeln - Den Bachlauf offenlegen und inszenieren → kalter Bach als Kühleffekt

Klimaangepasstes Bauen

- Klimafreundliche Bauformen und Einsatz nachwachsender Baustoffe
- Klimaangepasste Bebauung hinsichtlich Ausrichtung, Stellung, Abstand, Höhen der Gebäude
- Durch Umbau und Revitalisierung von Gebäudebestand Ressourcen schonen
- Fassaden zur Verminderung solarer Absorption hell gestalten
- Horizontale und vertikale Begrünung der Gebäude fördern (Dach- und Fassadenbegrünung)
- Erneuerbare Energiequellen für Autarkie einsetzen (Photovoltaik...)
- Energetische Nutzung des Thermalwassers unterstützen

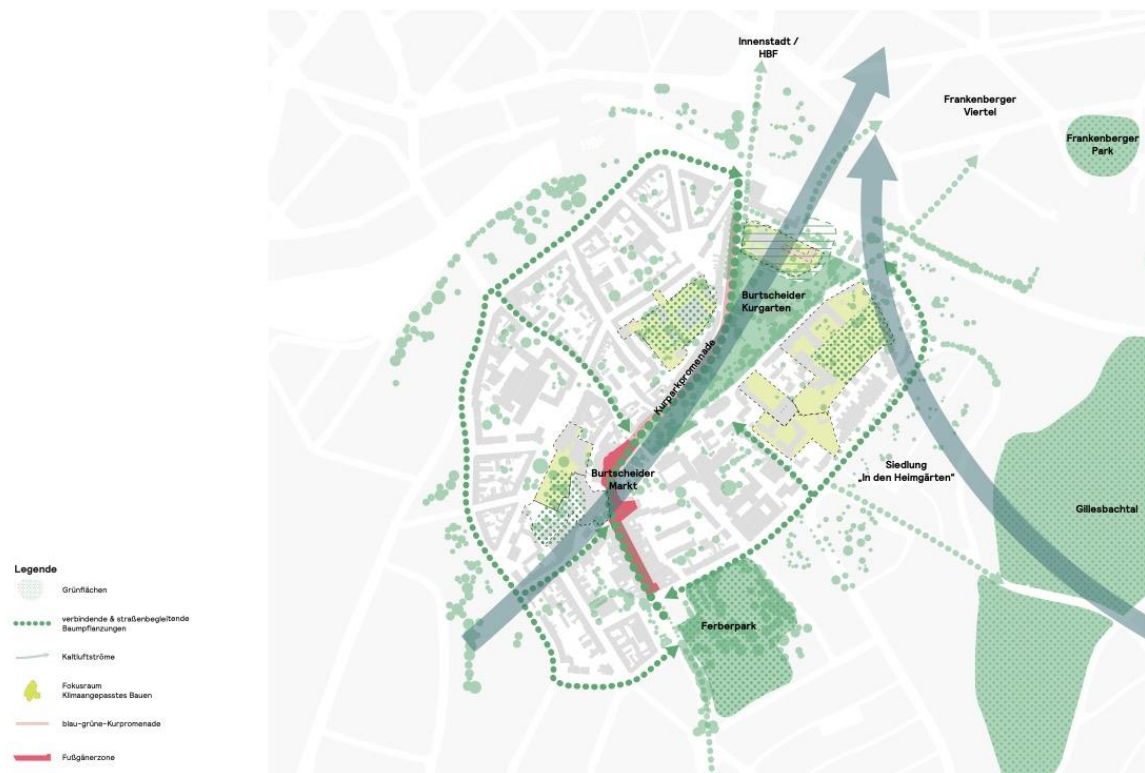


Abb. 3 – Burtscheid handelt klimagerecht

Burtscheid steht für Gesundheit

Leitlinien/Leitsätze

- ➔ Kurstatus & Prädikat Heilbad langfristig erhalten
- ➔ Ein profiliertes und zukunftsfähiges Gesundheitsangebot entwickeln
- ➔ Die Thermalquellen und das Thermalwasser zugänglich und nutzbar machen
- ➔ Größtmögliche Nutzungssynergien in der kurörtlichen Infrastruktur herstellen
- ➔ Gesamterlebnisraum schaffen: Zentrale Erlebnisachse (Burtscheider Kurgarten, Burtscheider Markt bis Ferberpark) mit Gesundheitscampus verknüpfen
- ➔ Die Hauptfrequenzbereiche neu sortieren und einen neuen und attraktiven Eingang in den Kurstandort entwickeln

Kurstatus & Prädikat	<ul style="list-style-type: none">- Die Maßgaben aus dem Kurortgesetz zur Sicherung der Prädikatisierung einhalten<ul style="list-style-type: none">○ Das Kurggebiet, die Gesundheitseinrichtungen, den Erholungswert und die therapeutischen Möglichkeiten vor schädlichen Einwirkungen schützen○ Den Ortscharakter erhalten (Heilbad)○ <i>Die bioklimatischen Anforderungen und die entsprechende Luftqualität einhalten und verbessern</i>○ <i>Für einen „Kurort“ bzw. für ein „Thermalbad“ angemessene Gesundheitseinrichtungen in Burtscheid sicherstellen und erhalten</i>○ Die Gesundheitseinrichtungen in die zentrale Lage im Kurggebiet einbetten○ Die Erschließung innerhalb des Kurggebietes (Wegenetz) und die gute Erreichbarkeit der Gesundheitseinrichtungen sicherstellen○ Ein Begegnungsort für Gesundheit und Freizeit für alle Altersgruppen entwickeln○ Grünflächen mit ruhe-, gesundheits- und erlebnisorientierten Bereichen sichern und qualifizieren○ Eine zentrale Auskunft- und Vermittlungsstelle bereitstellen
---------------------------------	---

	<ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Leistungsfähige, qualifizierte Gesundheitseinrichtungen zur Abgabe und der therapeutischen Anwendung des Heilmittels Thermalwasser</i> ○ <i>Mind. eine Kurärzt*in bereitstellen</i> <p>- Anforderungen an moderne Heilbäder und Kurorte berücksichtigen</p> <p><i>* Themen die laut Anforderungsanalyse (project M, 2021) näher beleuchtet und verbessert werden müssen</i></p>
Thermalwasser	<ul style="list-style-type: none"> - Die sinnliche Erlebbarkeit & Sichtbarkeit des Thermalwassers im öffentlichen Raum verbessern - Ein niederschwelliges, bezahlbares und gesundheitsförderndes Badeangebot für Bürger*innen und Gäste erhalten und verbessern - Weiterhin gewährleisten, dass Thermalwasser entnommen und für therapeutische Maßnahmen genutzt werden kann
Gesundheitscampus <i>Neue Rehaklinik</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Einen profilierten und zukunftsfähigen Gesundheitscampus für Patient*innen und Bürger*innen entwickeln - Synergieeffekte mit kurörtlicher Infrastruktur nutzen - Das bedeutsame Standortpotential nutzen → (therapeutische) Nutzung des Thermalwassers integrieren - Qualitätvollen Bezug zum öffentlichen Raum herstellen - (halb-) öffentlichen Klostergarten in Konzept integrieren
Potentialfläche Michaelsbergschule	<ul style="list-style-type: none"> - Das ehem. Schulareal langfristig und qualitativ in das Gesamtkonzept „Gesundheitscampus“ integrieren - Alternativ bzw. ergänzend: (Städtische) Zwischennutzungen prüfen, ermöglichen und vorbereiten
Marienhospital <i>Krankenhaus der Regelversorgung & akadem. Lehrkrankenhaus der RWTH</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Synergien mit zukünftigen Gesundheitscampus und kurörtlicher Infrastruktur herstellen

Potentialfläche Marienhospital	<ul style="list-style-type: none"> - Langfristig und qualitativvoll in das Gesamtkonzept „Gesundheitscampus“ integrieren
Schwertbad <i>Rehaklinik VIALIFE Schwertbad: orthopädische und rheumatologische Reha</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Kliniknutzung aufgrund der geplanten Bündelung der Rehakliniken am neuen Standort des Gesundheitscampus aufgeben - Die heutige Klinik umnutzen oder das Potentialfeld mit einer attraktiven Nutzung für den Kurstandort und den Stadtteil neu entwickeln - Das Thermalbad erhalten und modernisieren und ggf. langfristig nach Alternativstandort /-möglichkeit suchen
Rosenquelle <i>VIALIFE Rosenquelle & ARZ: Rehaklinik</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Kliniknutzung aufgrund der geplanten Bündelung der Rehakliniken am neuen Standort des Gesundheitscampus aufgeben - Die heutige Klinik umnutzen oder das Potentialfelde mit einer attraktiven Nutzung für den Kurstandort und den Stadtteil neu entwickeln - (Teil-)Abriss des heutigen Klinikgebäudes unter Berücksichtigung stadtklimatischer (Kaltluft, Luftqualität), umweltfachlicher (Lärmschutz) und denkmalpflegerischer Aspekte - Ein neues bauliches Gesicht sowie einen Eingangs- und Knotenpunkt mit attraktiver Nutzung für den Kurstandort und den Stadtteil ausbilden - Synergieeffekte mit kurörtlicher Infrastruktur und Kliniken nutzen - Das bedeutsame Standortpotential nutzen → Zugänglichkeit und (therapeutische) Nutzung des Thermalwassers integrieren
Potentialfläche Jägerstraße I Dammstraße	<ul style="list-style-type: none"> - Als Ergänzungsstandort für das Kur- und Gesundheitswesen oder für die Nutzungsvielfalt Burtscheids entwickeln - Zwischennutzungen und Teilnutzungen prüfen
Kurverwaltung - Haus des Gastes	<ul style="list-style-type: none"> - Gute Anbindung an die zukünftige kurörtliche Infrastruktur gewährleisten - Das Serviceangebot für Bürger*innen und Gäste ausweiten

	<ul style="list-style-type: none"> - Synergien herstellen
Kurpark-Terrassen	<ul style="list-style-type: none"> - Die architektonische Bedeutung der Kurpark-Terrassen unter Berücksichtigung des Parkpflgewerks modernisieren und stärken <ul style="list-style-type: none"> o Nutzungs- und Veranstaltungsangebot attraktiver gestalten o Die Pächter*in hinsichtlich Modernisierung und Nutzung einbinden o Nach Möglichkeit Synergien mit zukünftigem Gesundheitscampus herstellen - Außenraum denkmalgerecht aufwerten und temporäre Nutzungen ermöglichen
Burtscheider Kurgarten	<ul style="list-style-type: none"> - Burtscheider Kurgarten als Zentrum und Rückgrat des Gesamtkonzeptes (Gesamterlebnisraum) erhalten, modernisieren und weiterentwickeln - Die stadtklimatisch bedeutende Funktion des Kurgartens (Kaltluft, Luftqualität) erhalten und verbessern - Hohe gestalterische und funktionale Aufenthaltsqualität herstellen <ul style="list-style-type: none"> o Innerstädtische Freiraum- und Aufenthaltsqualität aufwerten o Das Wasser durch Bachoffenlegung in Wert setzen und erlebbar machen o „Blaugrüne“ Kurpromenade ausbilden o Gesundheitsfördernde Stationen errichten o Differenzierteres Freizeitangebot für Bürger*innen und Gäste schaffen (Naherholung, ...) o Veranstaltungsorte entlang und im Kurgarten ermöglichen - Kurgarten in Richtung Frankenberger Viertel vergrößern

	<ul style="list-style-type: none"> - Freiraumplanerische Anbindung an Umfeld stärken - Burtscheider Kurgarten und Ferberpark ergänzen sich gegenseitig (Kurgarten: Gesundheit und Entspannung, Ferberpark: Spiel, Sport und Aktivpark)
Fußgängerzone & Kurpromenade	<ul style="list-style-type: none"> - Fußgängerzone (Burtscheider Markt und Kapellenstraße) umgestalten - Attraktive barrierefreie Neugestaltung zur Schaffung eines generationenübergreifenden Begegnungsortes - Erlebbarkeit & Inszenierung des Bach- und Thermalwassers verbessern - Differenzierte kleinteilige Einzelhandelsnutzung (Schwerpunkt Nahversorgung) stabilisieren und erweitertes Angebot für unterschiedliche Bedürfnisse und Nutzer*innen etablieren - Lokalen Einzelhandel mit dem Reha-Betrieb verzahnen - Dammstraße (Kurpromenade) revitalisieren - (Außen-) Gastronomie und Handel entlang der Hauptachse stärken
Gesundheitswirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> - Angebotslücken schließen - Angebote vernetzen - Standortattraktivität steigern - Geeignete Entwicklungsflächen zur Verfügung stellen & Synergien ermöglichen sowie nutzen
Beherbergung & Hotellerie	<ul style="list-style-type: none"> - Angebot verbessern <ul style="list-style-type: none"> ○ Ausgewogener Angebotsmix für gesundheitstouristische Zielgruppen sowie private Angebote für Übernachtungsgäste ○ Gesundheitshotel (Thermalquellennutzung) ○ Patient*innenhotel (für Selbstzahler*innen) & Boarding-House

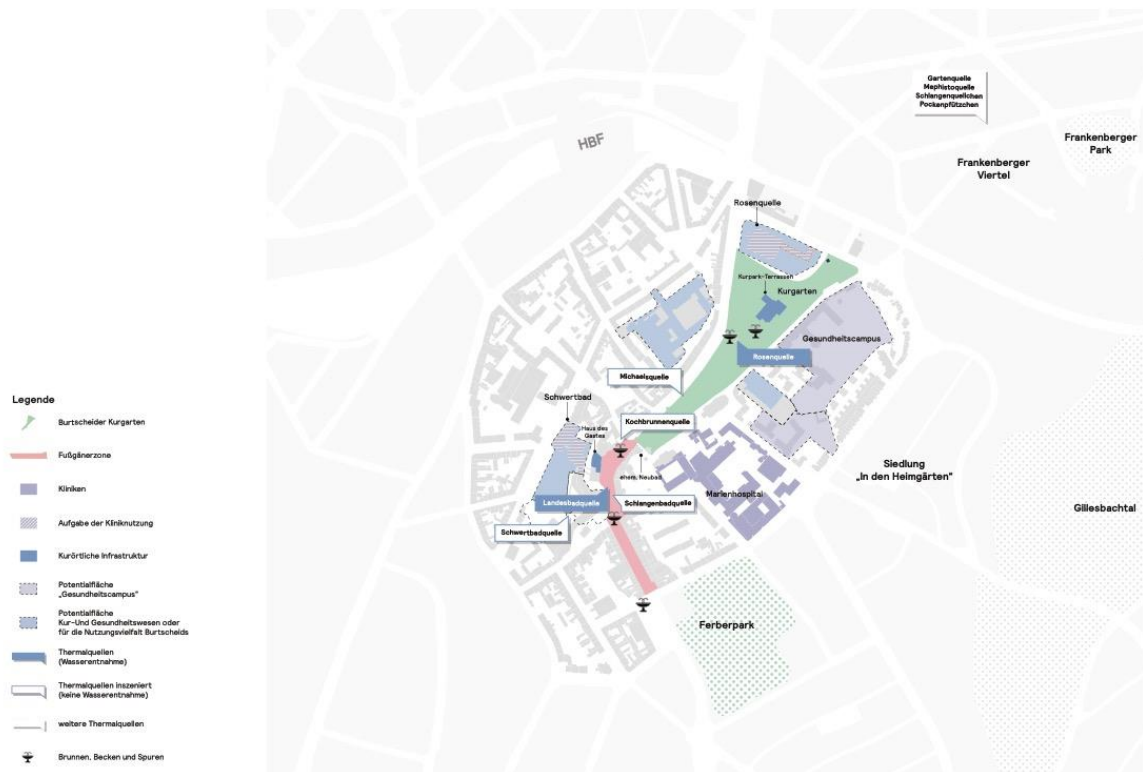


Abb. 4 – Burtscheid steht für Gesundheit

Burtscheid ist voller Leben

Leitlinien/Leitsätze

- Den Stadtteil Burtscheid als identitätsstifteten Ort des gesellschaftlichen Zusammenlebens stärken
- Einen gesunden Wohn-, Lebens- und Wirtschaftsstandortes entwickeln
- Mit Weiterentwicklung und der Aufwertung prägender, öffentlicher Räume wichtige Impulse setzen
- Inklusive und generationsübergreifende Quartiersentwicklung

<p>Potentialflächen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Zukunftskonzepte entwickeln - Qualitätvoll in ein Gesamtkonzept im Sinne der Leitlinien der Innenentwicklung der Stadt Aachen integrieren <ul style="list-style-type: none"> ○ angemessen verdichten (Höhe, Abstände) ○ Defizite im Quartier ausgleichen, bestehende Qualitäten stärken und neue schaffen ○ Attraktive (halb-) öffentliche Außenräume entwickeln ○ Eine (halb-) öffentlichen Durchwegbarkeit des Areals sicherstellen ○ Mit der Umgebung vernetzen
<p>Potentialfläche Jägerstraße I Dammstraße</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Als Ergänzungsstandort für das Kur- und Gesundheitswesen oder für die Nutzungsvielfalt Burtscheids entwickeln - Nach Möglichkeit die ehemalige Tuchfabrik und das denkmalgeschützte Gebäudes Bendstraße 16 in ein zukünftiges Bau- und Nutzungskonzept integrieren - Zwischennutzungen und Teilnutzungen prüfen - Die besondere städtebauliche Lage oberhalb der Dammstraße herausheben - Langfristig barrierefreie Anbindung des Areals von der Dammstraße ermöglichen
<p>Potentialfläche Schwertbad</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kliniknutzung aufgrund der geplanten Bündelung der Rehakliniken am neuen Standort des Gesundheitscampus aufgeben - Die heutige Klinik umnutzen oder das Potentialfeld mit einer attraktiven Nutzung für den Kurstandort und den Stadtteil neuentwickeln

	<ul style="list-style-type: none"> - Das Thermalbad erhalten und modernisieren und ggf. langfristig nach Alternativstandort /-möglichkeit suchen - Ein Nutzungs- und Bebauungskonzeptes der urbanen Wohnbebauung im Bereich der heutigen Brachfläche (Baugrube) entwickeln - Ein diversifiziertes Wohnungsangebot im Quartier entwickeln - Eine Adresse zur Benediktinerstraße bilden und die Baulücke schließen
Quartier 74°	<ul style="list-style-type: none"> - In das Gesamtkonzept Kurstandort integrieren
Potentialfläche Rosenquelle	<ul style="list-style-type: none"> - Kliniknutzung aufgrund der geplanten Bündelung der Rehakliniken am neuen Standort des Gesundheitscampus aufgeben - Die heutige Klinik umnutzen oder das Potentialfelde mit einer attraktiven Nutzung für den Kurstandort und den Stadtteil neu entwickeln - (Teil-)Abriss des heutigen Klinikgebäudes unter Berücksichtigung stadtklimatischer (Kaltluft, Luftqualität), umweltfachlicher (Lärmschutz) und denkmalpflegerischer Aspekte - Ein neues bauliches Gesicht sowie einen Eingangs- und Knotenpunkt mit attraktiver Nutzung für den Kurstandort und den Stadtteil ausbilden - Synergieeffekte mit kurörtlicher Infrastruktur und Kliniken nutzen - Unter Beachtung der Topographie sinnvoll in den öffentlichen Raum einbinden - Vernetzung mit dem Frankenberger Viertel verbessern
Potentialfläche Kloster der Schwestern vom armen Kinde Jesus & Klostergarten & Potentialfläche Marienhospital	<ul style="list-style-type: none"> - Einen profilierten, zukunftsfähigen Gesundheitscampus für Patient*innen und Bürger*innen entwickeln - Lokale/regionale Gesundheitsinfrastruktur ergänzen

	<ul style="list-style-type: none"> - Sensible Einfügung von Neuem unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer und umweltfachlicher Aspekte - Qualitätsvollen Bezug zum öffentlichen Raum herstellen - (Halb-) öffentlichen Klostergarten in Konzept integrieren
Potentialfläche Michaelsbergschule	<ul style="list-style-type: none"> - Das ehem. Schulareal langfristig und qualitativ in das Gesamtkonzept „Gesundheitscampus“ integrieren - Alternativ bzw. ergänzend: (Städtische) Zwischennutzungen prüfen, ermöglichen und vorbereiten
Burtscheider Kurgarten	<ul style="list-style-type: none"> - Burtscheider Kurgarten als Zentrum und Rückgrat des Gesamtkonzeptes (Gesamterlebnisraum) erhalten, modernisieren und weiterentwickeln - Die stadtklimatisch bedeutende Funktion des Kurgartens (Kaltluft, Luftqualität) erhalten und verbessern - Hohe gestalterische und funktionale Aufenthaltsqualität herstellen <ul style="list-style-type: none"> ○ Innerstädtische Freiraum- und Aufenthaltsqualität aufwerten ○ Das Wasser durch Bachoffenlegung in Wert setzen und erlebbar machen ○ „Blaugrüne“ Kurpromenade ausbilden ○ Gesundheitsfördernde Stationen errichten ○ Differenzierteres Freizeitangebot für Bürger*innen und Gäste schaffen (Naherholung, ...) ○ Veranstaltungsorte entlang und im Kurgarten ermöglichen - Kurgarten in Richtung Frankenberger Viertel vergrößern - Freiraumplanerische Anbindung an Umfeld stärken

	<ul style="list-style-type: none"> - Burtscheider Kurgarten und Ferberpark ergänzen sich gegenseitig (Kurgarten: Gesundheit und Entspannung, Ferberpark: Spiel, Sport und Aktivpark)
Öffentlicher Raum	<ul style="list-style-type: none"> - Innerstädtische Grün- und Freiflächen aufwerten - Mehr Erholungs- und Aufenthaltsflächen - Funktionale und visuelle Synergien herstellen - Sichtbare und erlebbare Wasserelemente
Fußgängerzone & Kurpromenade	<ul style="list-style-type: none"> - Fußgängerzone (Burtscheider Markt und Kapellenstraße) umgestalten - Attraktive barrierefreie Neugestaltung zur Schaffung eines generationenübergreifenden Begegnungsortes - Erlebbarkeit & Inszenierung des Bach- und Thermalwassers verbessern - Differenzierte kleinteilige Einzelhandelsnutzung (Schwerpunkt Nahversorgung) stabilisieren und erweitertes Angebot für unterschiedliche Bedürfnisse und Nutzer*innen etablieren - Lokalen Einzelhandel mit dem Reha-Betrieb verzahnen - Dammstraße (Kurpromenade) revitalisieren - (Außen-) Gastronomie und Handel entlang der Hauptachse stärken
Kunst und Kultur	<ul style="list-style-type: none"> - Attraktivitätssteigerung im Kunst- und Kulturbereich <ul style="list-style-type: none"> ○ Kulturelles Angebot langfristig sichern und ausbauen ○ Heutiges Veranstaltungsangebot erhalten und stärken ○ Raum für größere Veranstaltungen ○ Wetterunabhängiges und zielgruppenorientiertes Kultur- und Veranstaltungsangebot etablieren ○ Dezentrale Attraktionen schaffen

<p>Kurpark-Terrassen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Die architektonische Bedeutung der Kurpark-Terrassen unter Berücksichtigung des Parkpflegewerks modernisieren und stärken <ul style="list-style-type: none"> ○ Nutzungs- und Veranstaltungsangebot attraktiver gestalten ○ Die Pächter*in hinsichtlich Modernisierung und Nutzung einbinden ○ Nach Möglichkeit Synergien mit zukünftigem Gesundheitscampus herstellen - Außenraum denkmalgerecht aufwerten und temporäre Nutzungen ermöglichen
<p>Couven-Pavillon</p>	<ul style="list-style-type: none"> - In die zukünftige Gestaltung des Kurgartens unter Berücksichtigung des Parkpflegewerks integrieren - Pavillon durch breites Nutzungsangebot für Bürger*innen und Gäste (Veranstaltungen, Ausstellungen etc.) aktivieren - Synergien zur Umgebung herstellen
<p>Wohnen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wohnraum schaffen für ruhiges und gesundes Wohnen - Quotenbeschluss berücksichtigen: 40% der Wohnfläche im gesamten Planbereich für den öffentlich geförderten Wohnungsbau unter Berücksichtigung der Wohnraumförderbestimmungen NRW vorsehen - Nutzungen mit anteiligem Wohnungsbauneubau anstreben - Unterschiedliche Gebäudetypologien und Wohnformen für vielfältiges Angebot für unterschiedliche Haushaltsgrößen, Personengruppen, Einkommensgruppen schaffen <ul style="list-style-type: none"> ○ barrierefreie und wohnortnahe, betreute Wohnformen ○ Wohnstandorte für Familien ○ Wohnraum für Studierende

Kinder & Jugend	<ul style="list-style-type: none"> - Angebote für Kinder und Jugendliche im öffentlichen Raum schaffen - Bestehende Spielplatzflächen (Kurgarten/Benediktinerstr.) aufwerten - Kinderbetreuungsangebote prüfen (Bedarf aus dem Stadtteil, für Mitarbeiter*innen Kliniken, ggf. auch Gäste)
Beherbergung & Hotellerie	<ul style="list-style-type: none"> - Angebot verbessern <ul style="list-style-type: none"> o Ausgewogenerer Angebotsmix für gesundheitstouristische Zielgruppen sowie private Angebote für Übernachtungsgäste o Gesundheitshotel (Thermalquellennutzung) o Patient*innenhotel (für Selbstzahler*innen) & Boarding-House
Gesundheitswirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> - Angebotslücken schließen - Angebote vernetzen - Standortattraktivität steigern - Geeignete Entwicklungsflächen zur Verfügung stellen & Synergien ermöglichen sowie nutzen
Burtscheids Nutzer*innen: Bürger*innen & Gäste	<ul style="list-style-type: none"> - Die Attraktivität Burtscheids für Bürger*innen und Gäste aller Bevölkerungsschichten steigern - Differenziertes Freizeitangebot für Bürger*innen und Gäste - Nutzungskonflikte vermeiden

Legende

-  Potenziellfläche Jägerstraße | Damstraße
-  Potenziellfläche Schwerdt
-  Potenziellfläche Michaelsbergschule
-  Potenziellfläche Rosenquelle
-  Potenziellfläche Kloster
-  Burtscheider Kurgarten
-  Synergien
-  Fußgängerzone & Kurpromenade
-  aktive Erdgeschosszone
-  (Wochen-)Märkte
-  öffentliche Einrichtungen Kunst- und Kultur
-  Amos-Comenius-Gymnasium
-  Parken
-  Um- & Zwischennutzungen
-  laufende Projekte Privater

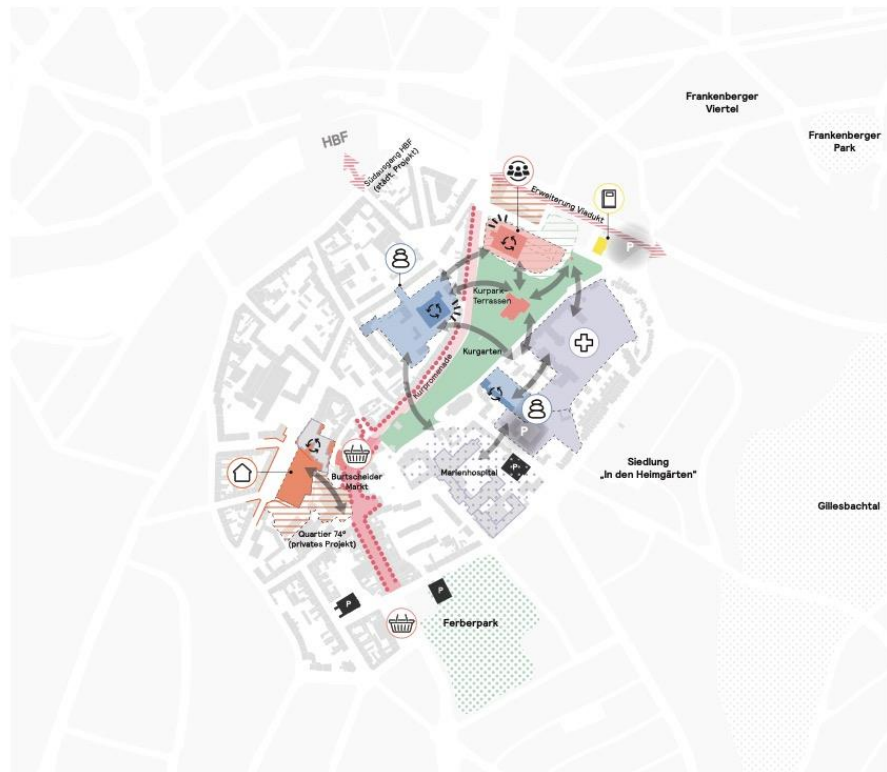


Abb. 5 – Burtscheid ist voller Leben

Burtscheid lädt ein

Leitlinien/Leitsätze

- Vorhandene und verborgene Qualitäten stärken und aktivieren
- Neue Impulse und Adressen schaffen für eine nachhaltige Weiterentwicklung
- Steigerung oder Verbesserung der Aufenthalts- und Gestaltungsqualität im öffentlichen Raum
- Treffpunkte durch ein Angebot mit Fokus auf Gesundheit, Entspannung und Begegnung schaffen
- Orte und Nutzungen visuell und gestalterisch in Zusammenhang bringen
- Stärkung des Kurgartens und gleichzeitiger Weiterentwicklung seines Randes und baulichen Rahmens

<p>Auftaktplätze</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Prinzip des Ankommens und der Identifikation in Form von Auftaktplätzen fortführen - Kleinteilige Auftaktplätze mit dazugehörigen baulichen Gesichtern und Adressen für eine erleichterte Orientierung und Hierarchisierung - Sichtbeziehungen und Blickachsen stärken & Plätze durch bauliche Komplettierung (Bebauungskanten mit Kopfbauten) fassen → einzelne Orte und Nutzungen so in einen visuellen und gestalterischen Zusammenhang bringen
<p>Wegebeziehungen & Kurpromenade</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Fokus auf den Fuß- und Radverkehr → Neuordnung und Reduzierung der Parkmöglichkeiten entlang der Dammstraße - Möglichkeiten der Ausweitung der Verkehrsberuhigung prüfen <ul style="list-style-type: none"> ○ Dammstraße ○ Abteitor – Michaelsbergstraße – Kloster / Gesundheitscampus - (Außen-) Gastronomie und Handel entlang der Hauptachse stärken
<p>Weitere Treffpunkte</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Soziale Infrastruktur im öffentlichen Raum schaffen und stärken z.B. Quartiersplatz am Schwertbad, Spielplätze, ...
<p>Grünflächen (Allgemein)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bestehende und neue Grünstrukturen durch ergänzende Anpflanzungen von Bäumen, Sträuchern und z.B. extensiven Staudenpflanzungen und/oder Wildwiesen qualifizieren und aufwerten - Grünstrukturen stärken (Straßenbegleitendes Grün intensivieren, punktuelle grüne Treffpunkte schaffen) - Aufenthaltsqualität und Erlebbarkeit steigern

	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenhängende Grünräume fördern, an Grünflächen in der Umgebung anbinden → an geeigneten Stellen entsiegeln
Potentialflächen / Adressen	<ul style="list-style-type: none"> - Adressen zum öffentlichen Raum/Straßenraum bilden - Prägung und Bespielung durch adäquate Nutzungen - Attraktive (halb-) öffentliche Außenräume entwickeln
Potentialfläche Rosenquelle	<ul style="list-style-type: none"> - Ein neues bauliches Gesicht sowie einen Eingangs- und Knotenpunkt mit attraktiver Nutzung für den Kurstandort und den Stadtteil ausbilden - Synergieeffekte mit kurörtlicher Infrastruktur und Kliniken nutzen - Sinnvolle Einbindung in den öffentlichen Raum unter Beachtung der Topographie - Vernetzung mit dem Frankenberger Viertel verbessern
Potentialfläche Kloster der Schwestern vom armen Kinde Jesus & Klostergarten	<ul style="list-style-type: none"> - (Halb-) öffentlichen Klostergarten in Konzept integrieren und als neuen grünen Treffpunkt mit hoher Qualität entwickeln und in Gesamtkonzept einbinden - Bauliche Strukturen zur Einfassung ergänzen und Kopfbauten inszenieren
Burtscheider Kurgarten	<ul style="list-style-type: none"> - Burtscheider Kurgarten als Zentrum und Rückgrat des Gesamtkonzeptes (Gesamterlebnisraum) erhalten, modernisieren und weiterentwickeln - Die stadtklimatisch bedeutende Funktion des Kurgartens (Kaltluft, Luftqualität) erhalten und verbessern - Hohe gestalterische und funktionale Aufenthaltsqualität herstellen <ul style="list-style-type: none"> ○ Innerstädtische Freiraum- und Aufenthaltsqualität aufwerten ○ Das Wasser durch Bachoffenlegung in Wert setzen und erlebbar machen ○ „Blaugüne“ Kurpromenade ausbilden

- Gesundheitsfördernde Stationen errichten
- Differenzierteres Freizeitangebot für Bürger*innen und Gäste schaffen (Naherholung, ...)
- Veranstaltungsorte entlang und im Kurgarten ermöglichen
- Kurgarten in Richtung Frankenerger Viertel vergrößern
- Freiraumplanerische Anbindung an Umfeld stärken

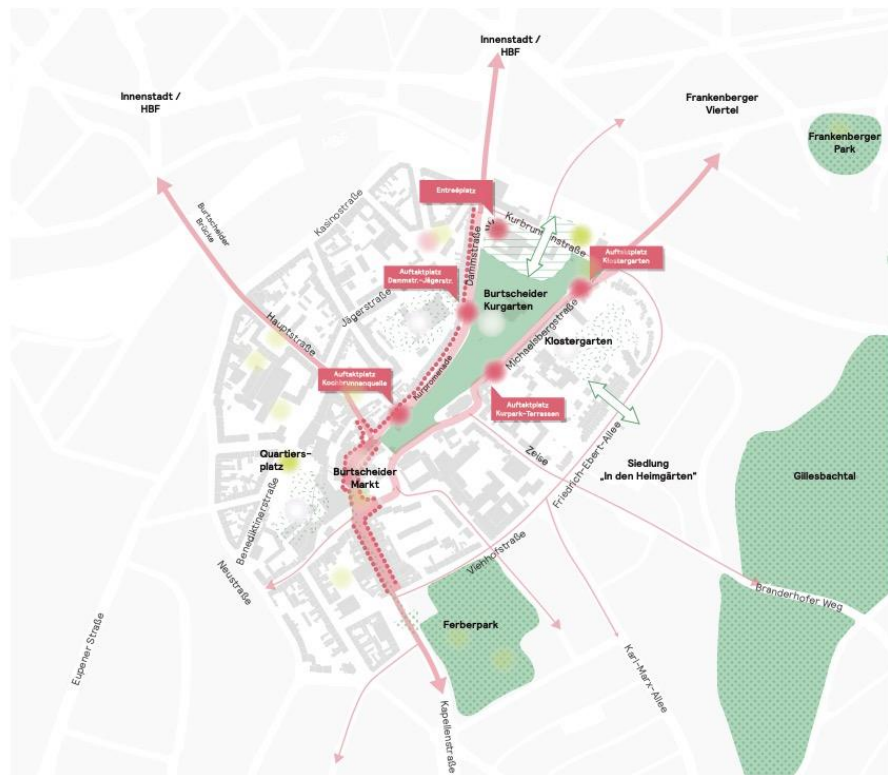


Abb. 6 – Burscheid lädt ein

Burtscheid vernetzt & verbindet

Leitlinien/Leitsätze

- Fuß- und Radverkehr optimieren
- Vernetzende Wegeverbindungen und Durchwegungen schaffen und stärken
- Barrierefreiheit (akustisch, visuell, taktil) quartiersübergreifend sicherstellen
- Informations- und Leitsystem für Besucher*innen und Bürger*innen etablieren

Fuß- und Radverkehr	<ul style="list-style-type: none">- Rahmenbedingungen für den Fuß- & Radverkehr verbessern<ul style="list-style-type: none">○ verkehrliche Entschleunigung durch teilweise Neugestaltung von Straßenräumen○ Sichere Querungsmöglichkeiten an höher frequentierten Straßen herstellen - wenn sinnvoll und notwendig- Vernetzung Burtscheids mit angrenzenden Vierteln (stadtteilübergreifend) verbessern- Einzelne Orte und Nutzungen durch verbindender Wegestrukturen in Zusammenhang bringen und aktivieren<ul style="list-style-type: none">○ Park in Richtung Viadukt für eine stadtteilübergreifende Verbindung Burtscheids erweitern○ Ost-West-Verbindungen (z.B. vom Kurgarten – Hauptbahnhof / Ferberpark) stärken○ (Halb-) Öffentliche fußläufige Durchwegung der Potentialflächen sicherstellen
Fußverkehr	<ul style="list-style-type: none">- Möglichkeiten der Ausweitung der Verkehrsberuhigung in der Dammstraße und Michaelsbergstraße prüfen- (Halb-) Öffentliche fußläufige Querverbindungen, z.B. vom Frankenberger Park zum Burtscheider Markt schaffen- Die Erreichbarkeit der Innenstadt und Anbindung Burtscheids an das Stadtgefüge (Südausgang Hauptbahnhof) verbessern- Gestalterische und funktionale Aufwertung der fußläufigen Verbindungen (v.a. Dammstraße in Richtung Stadt)

	<ul style="list-style-type: none"> - Geplante Premiumfußwege beachten: <ul style="list-style-type: none"> ○ Premiumfußweg 4 (Pfalzbezirk bis Burtscheider Kurgarten) ○ Premiumfußweg 5 (Pfalzbezirk bis Ferber Park)
Radverkehr	<ul style="list-style-type: none"> - Durchgängiges, engmaschiges und direktes Radwegenetz unter Berücksichtigung des Radhauptnetzes erstellen - Attraktivität und Sicherheit der Radverkehrsverbindungen für Radfahrer*innen ausbauen und verbessern - Eine geeignete Straßenoberfläche unter Berücksichtigung von denkmalpflegerischen Aspekten herstellen
Barrierefreie Fortbewegung	<ul style="list-style-type: none"> - Teilrückbau von Gebäuden für barrierefreie Fortbewegung und Vernetzung prüfen - Maßnahmen für eine barrierefreie Fortbewegung <ul style="list-style-type: none"> ○ im Burtscheider Kurgarten zwischen Kurgarten und Michaelsbergstraße / zukünftiger Gesundheitscampus - Eine geeignete Gehwegoberfläche herstellen

Burtscheid beruhigen & entschleunigen

- Verkehrliche Entschleunigung durch das Abfangen und Reduzieren des MIV
- Umweltschonende Verkehrsarten durch Mobilitätskonzept stärken (neue Mobilitätsformen, E-Mobilität, Car-Sharing, Digitalisierung)

MIV	<ul style="list-style-type: none">- Das Verkehrsaufkommen entlang der ringförmigen Erschließung über Kasinostraße, Krugenofen, Neustraße sowie Kurbrunnenstraße, Friedrich-Ebert-Allee und Viehhofstraße konzentrieren und bündeln- verkehrliche Nutzungskonflikte entschärfen- Möglichkeiten der Ausweitung der Verkehrsberuhigung in der Dammstraße und Michaelsbergstraße prüfen- Elektro-Mobilität und Sharing-Angebote stärken
MIV (ruhend)	<ul style="list-style-type: none">- Parkmöglichkeiten im öffentlichen Straßenraum der Dammstraße zur Stärkung des Fuß- und Radverkehrs reduzieren- Parkplatzflächen entlang der ringförmigen Erschließung konzentrieren, nach Möglichkeit offene Parkplatzanlagen vermeiden, stattdessen Aufstockung der vorhandenen Sammelparkplätze- Liefer- und Lademöglichkeiten berücksichtigen- Gesamtstädtisches modernes Mobilitätskonzept: effiziente Nutzung von Parkplatzflächen & sinnvoll angeordnete Mobilitätsstationen in Abhängigkeit und Einklang der zukünftigen Nutzung- Mobilitätskonzepte Privater, z.B. Gesundheitscampus entwickeln
ÖPNV	<ul style="list-style-type: none">- ÖPNV-Anbindung optimieren, kurze Wege fördern- Qualität (Lage, Orientierung und Gestalt) der Haltestellen im Blick behalten- Alternative Nahverkehrsangebote stärken
Fernverkehr	<ul style="list-style-type: none">- Geplante Erweiterung der Bahntrasse (Aachen-Köln) um ein drittes Gleis beachten- Projektierte Entwicklung des Südausgangs Hauptbahnhof berücksichtigen

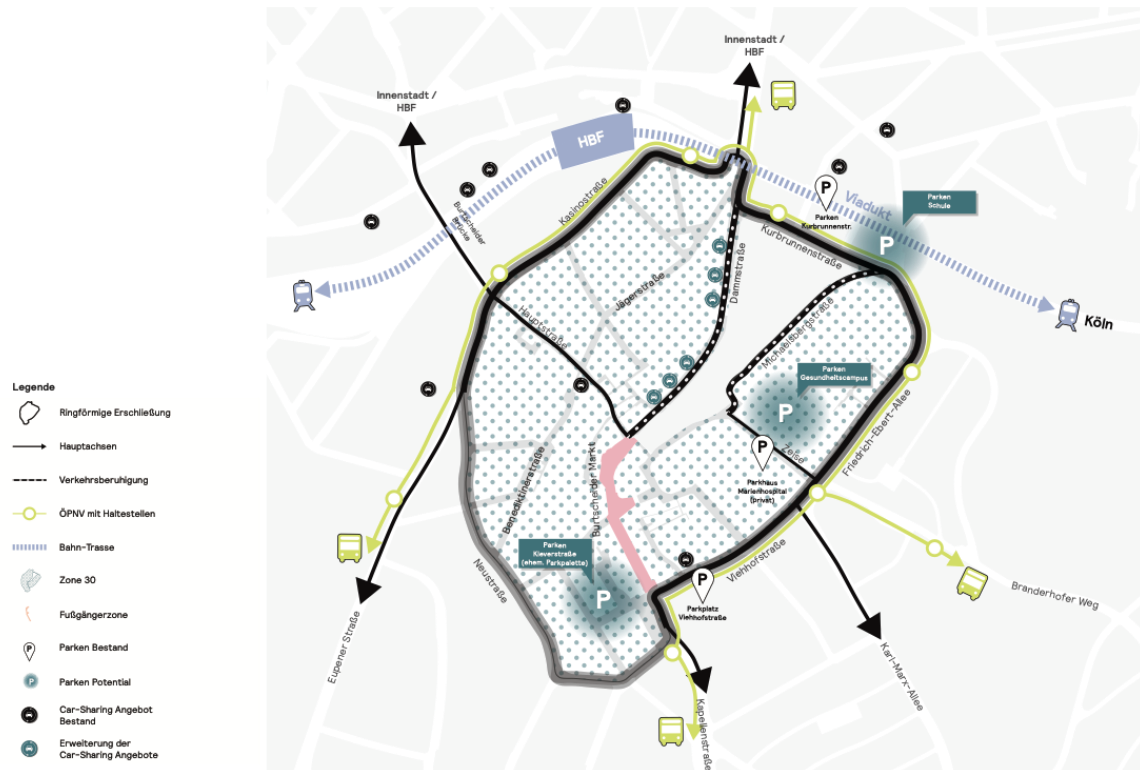


Abb. 8 – Burtscheid beruhigen & entschleunigen

Kurstandort Burtscheid

Baustein 1 - Ziele

Burtscheid bewahrt seine Historie

Leitlinien / Leitsätze

- Die Denkmäler Burtscheids erhalten und in Neuordnung des Kurstandortes integrieren und inszenieren
- Neue Nutzungskonzepte für die historischen Gebäude innerhalb der Potentialfelder entwickeln
- Die Geschichte Burtscheids sichtbar machen

Burtscheid steht für Gesundheit

Leitlinien / Leitsätze

- Kurstatus & Prädikat Heilbad langfristig erhalten
- Ein profiliertes und zukunftsfähiges Gesundheitsangebot entwickeln
- Die Thermalquellen und das Thermalwasser zugänglich und nutzbar machen
- Größtmögliche Nutzungssynergien in der kurörtlichen Infrastruktur herstellen
- Gesamterlebnisraum schaffen: Zentrale Erlebnisachse (Burtscheider Kurgarten, Burtscheider Markt bis Ferberpark) mit Gesundheitscampus verknüpfen
- Die Hauptfrequenzbereiche neu sortieren und einen neuen und attraktiven Eingang in den Kurstandort entwickeln

Burtscheid beruhigt & entschleunigt

Leitlinien / Leitsätze

- Verkehrliche Entschleunigung durch das Abfangen und Reduzieren des MIV
- Umweltschonende Verkehrsarten durch Mobilitätskonzept stärken (neue Mobilitätsformen, E-Mobilität, Car-Sharing, Digitalisierung)

Burtscheid nutzt sein Wasser

Leitlinien / Leitsätze

- Die heißesten Thermalquellen nördlich der Alpen sichtbar, zugänglich und atmosphärisch erlebbar machen
- Die historische „Lebensader“ (Wurmbach) Burtscheids identitätsstiftend inszenieren
- Den öffentlichen Raum mit dem Element Wasser neuprogrammieren, Kommunikation fördern und öffentliche Treffpunkte schaffen

Burtscheid ist voller Leben

Leitlinien / Leitsätze

- Den Stadtteil Burtscheid als identitätsstifteten Ort des gesellschaftlichen Zusammenlebens stärken
- Einen gesunden Wohn-, Lebens- und Wirtschaftsstandort entwickeln
- Mit Weiterentwicklung und der Aufwertung prägender, öffentlicher Räume wichtige Impulse setzen
- Inklusive und generationsübergreifende Quartiersentwicklung
- Inklusive Quartiersentwicklung

Burtscheid vernetzt & verbindet

Leitlinien / Leitsätze

- Fuß- und Radverkehr optimieren
- Vernetzende Wegeverbindungen und Durchwegungen schaffen und stärken
- Barrierefreiheit (akustisch, visuell, taktil) quartiersübergreifend sicherstellen
- Informations- und Leitsystem für Besucher*innen und Bürger*innen etablieren

Burtscheid handelt klimagerecht

Leitlinien / Leitsätze

- Das Stadtklima und die Luftqualität erhalten und verbessern
- (Bauliche) Hindernisse zum Erhalt und Schutz der Kaltluftströme vermeiden
- Hitzebelastungen reduzieren, Kühleffekte durch Bachoffenlegung und Stadtgrün erzeugen
- Versiegelung verringern
- Durchgrünung verbessern (Dach- und Fassadenbegrünung, Bäume)

Burtscheid lädt ein






Leitlinien / Leitsätze

- Vorhandene und verborgene Qualitäten stärken und aktivieren
- Neue Impulse und Adressen schaffen für eine nachhaltige Weiterentwicklung
- Steigerung oder Verbesserung der Aufenthalts- und Gestaltungsqualität im öffentlichen Raum
- Treffpunkte durch ein Angebot mit Fokus auf Gesundheit, Entspannung und Begegnung schaffen
- Orte und Nutzungen visuell und gestalterisch in Zusammenhang bringen
- Stärkung des Kurgartens und gleichzeitiger Weiterentwicklung seines Randes und baulichen Rahmens

Burtscheid bewahrt seine Historie











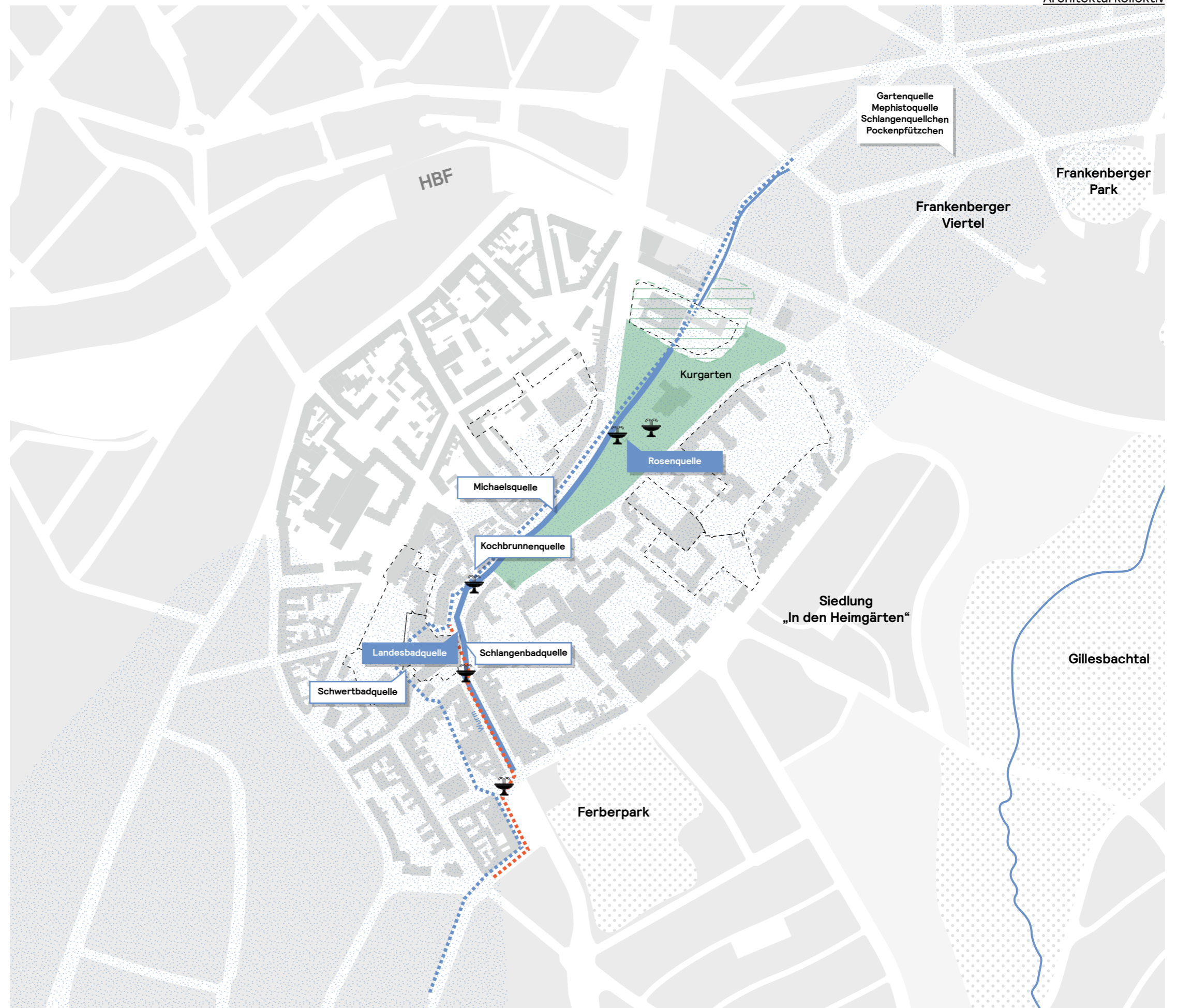
Legende

-  Baudenkmäler
-  Denkmalbereich Siedlung „In den Heimgärten“
-  Bau- & Gartendenkmal Kurgarten & Wege
-  Mauern
-  Bachlauf

Burtscheid nutzt sein Wasser

Legende

-  Bachwasser (Offenlegung geplant)
-  Kalter Bach (Kanal)
-  Warmer Bach (Kanal)
-  17°C - Bereich
-  Thermalquellen (Wasserentnahme)
-  Inszenierung Thermalquellen (geplant, ohne Wasserentnahme)
-  weitere Thermalquellen
-  Brunnen, Becken und Spuren



Burtscheid handelt klimagerecht














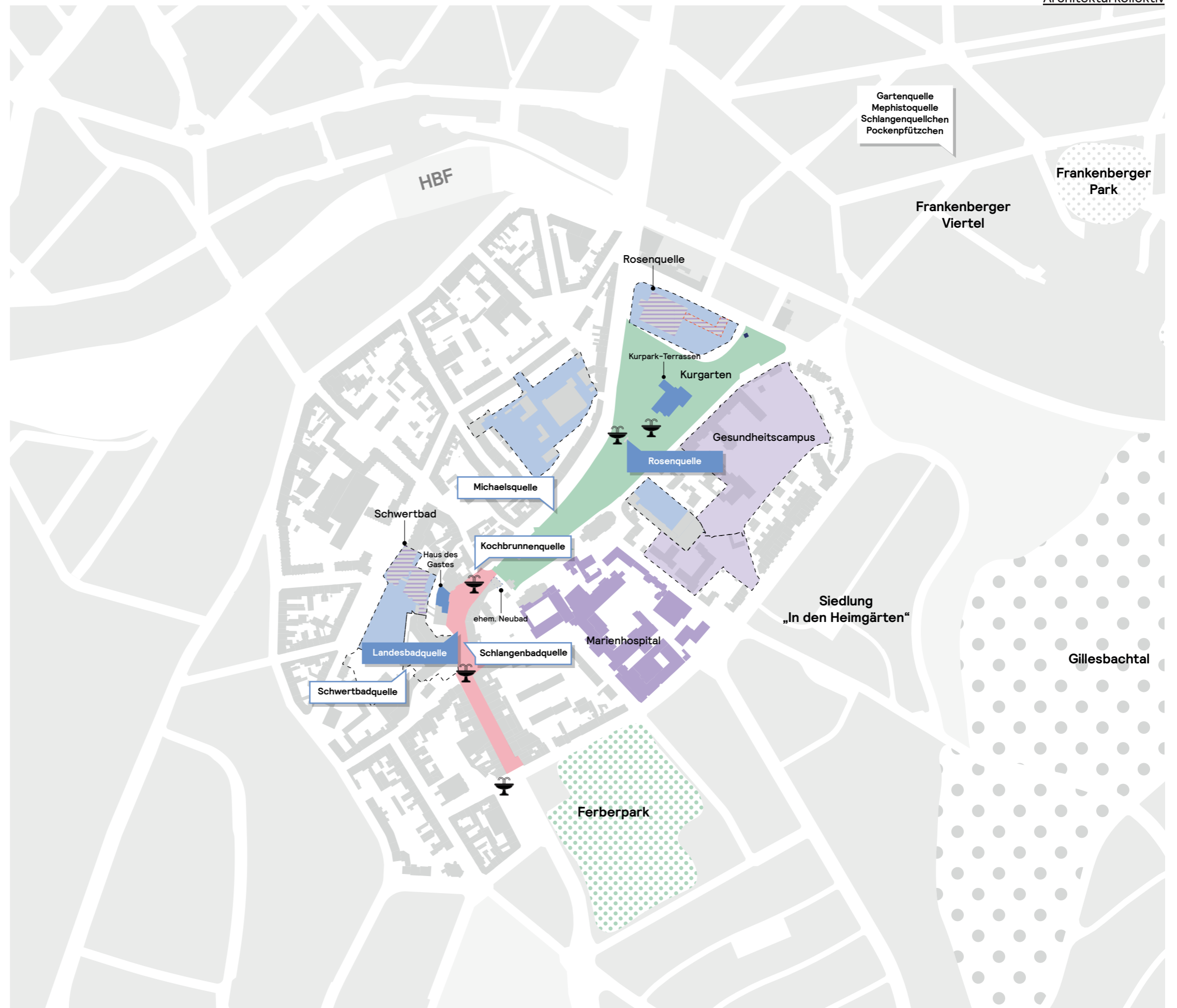
Legende

-  Grünflächen
-  verbindende & straßenbegleitende Baumpflanzungen
-  Kaltluftströme
-  Fokusraum Klimaangepasstes Bauen
-  blau-grüne-Kurpromenade
-  Fußgängerzone

Burtscheid steht für Gesundheit
















Legende

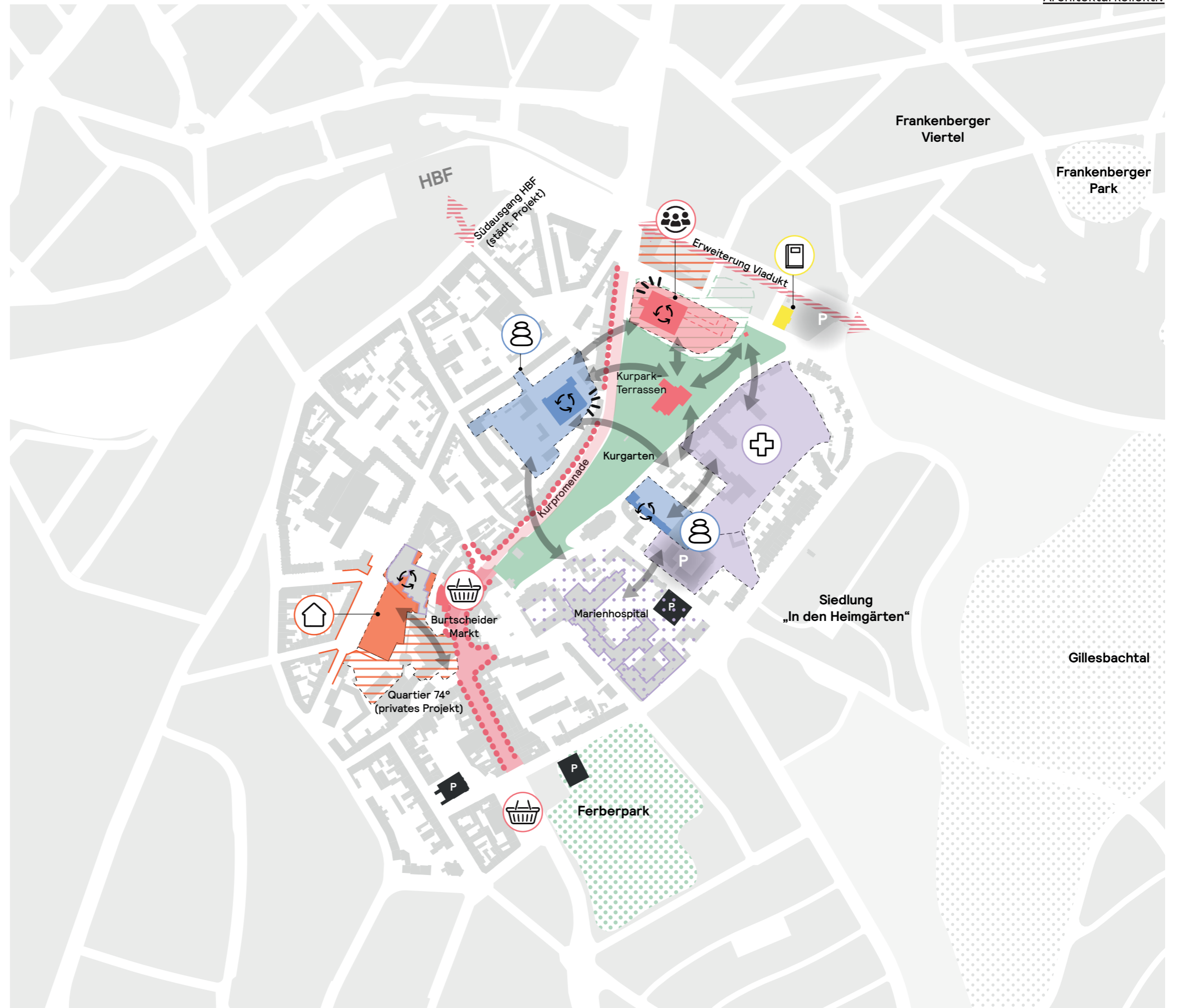
-  Burtscheider Kurgarten
-  Fußgängerzone
-  Kliniken
-  Aufgabe der Kliniknutzung
-  Kurörtliche Infrastruktur
-  Potentialfläche „Gesundheitscampus“
-  Potentialfläche Kur-Und Gesundheitswesen oder für die Nutzungsvielfalt Burtscheids
-  Thermalquellen (Wasserentnahme)
-  Thermalquellen inszeniert (keine Wasserentnahme)
-  weitere Thermalquellen
-  Brunnen, Becken und Spuren



Burtscheid ist voller Leben

Legende

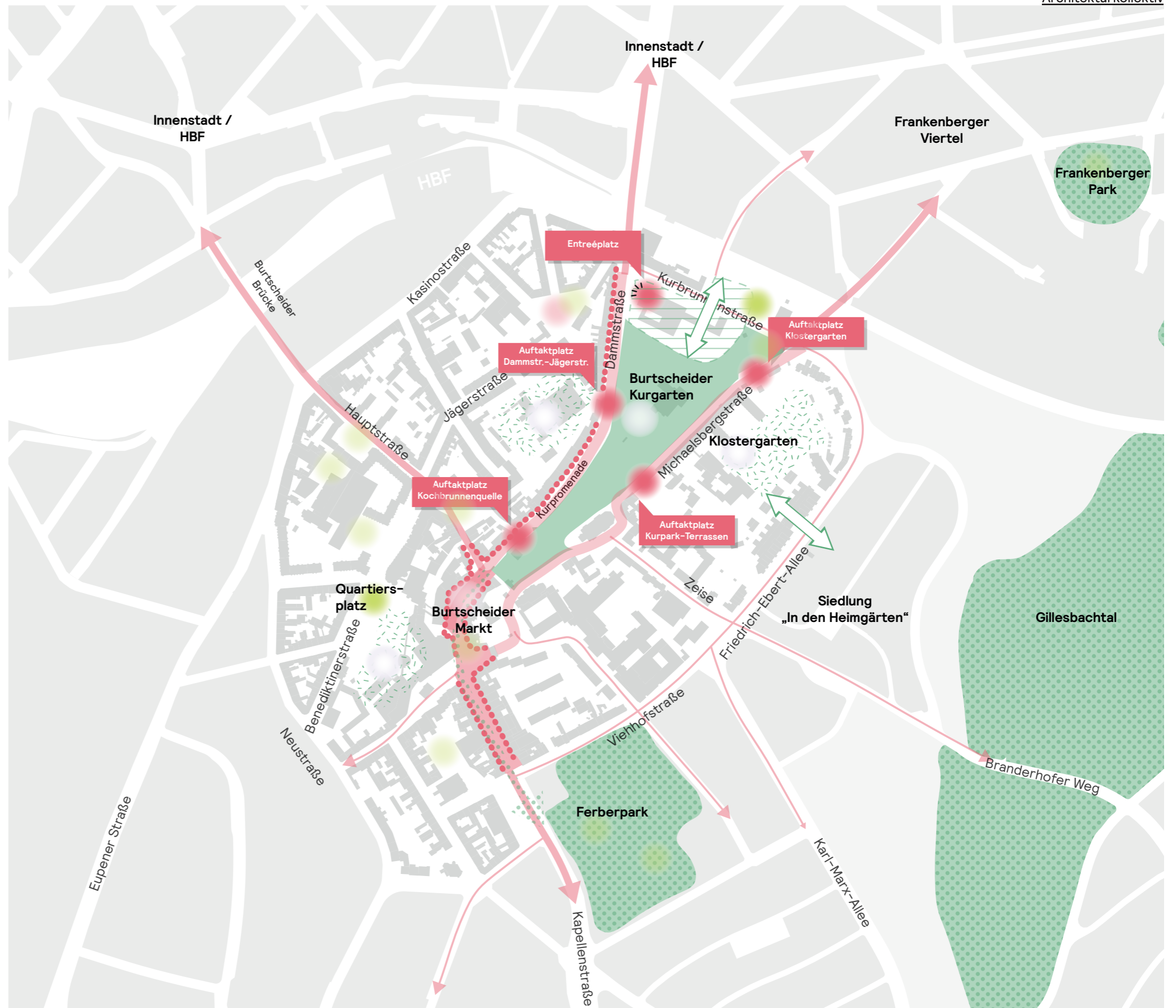
-  Potentialfläche
Jägerstraße | Dammstraße
-  Potentialfläche
Michaelsbergschule
-  Potentialfläche
Schwertbad
-  Potentialfläche
Rosenquelle
-  Potentialfläche
Kloster
-  Burtscheider Kurgarten
-  Synergien
-  Fußgängerzone &
Kurpromenade
-  aktive Erdgeschosszone
-  (Wochen-)Märkte
-  öffentliche Einrichtungen
Kunst- und Kultur
-  Amos-Comenius-Gymnasium
-  Parken
-  Um- & Zwischennutzungen
-  laufende Projekte Privater



Burtscheid lädt ein

Legende

-  Wegebeziehungen & Kurpromenade
-  Aktiver Erdgeschossbereich
-  Auftaktplätze (Bestand / Potential)
-  Spielplätze (Bestand / Potential)
-  weitere Treffpunkte (Bestand / Potential)
-  Grünflächen
-  Grünraumvernetzung



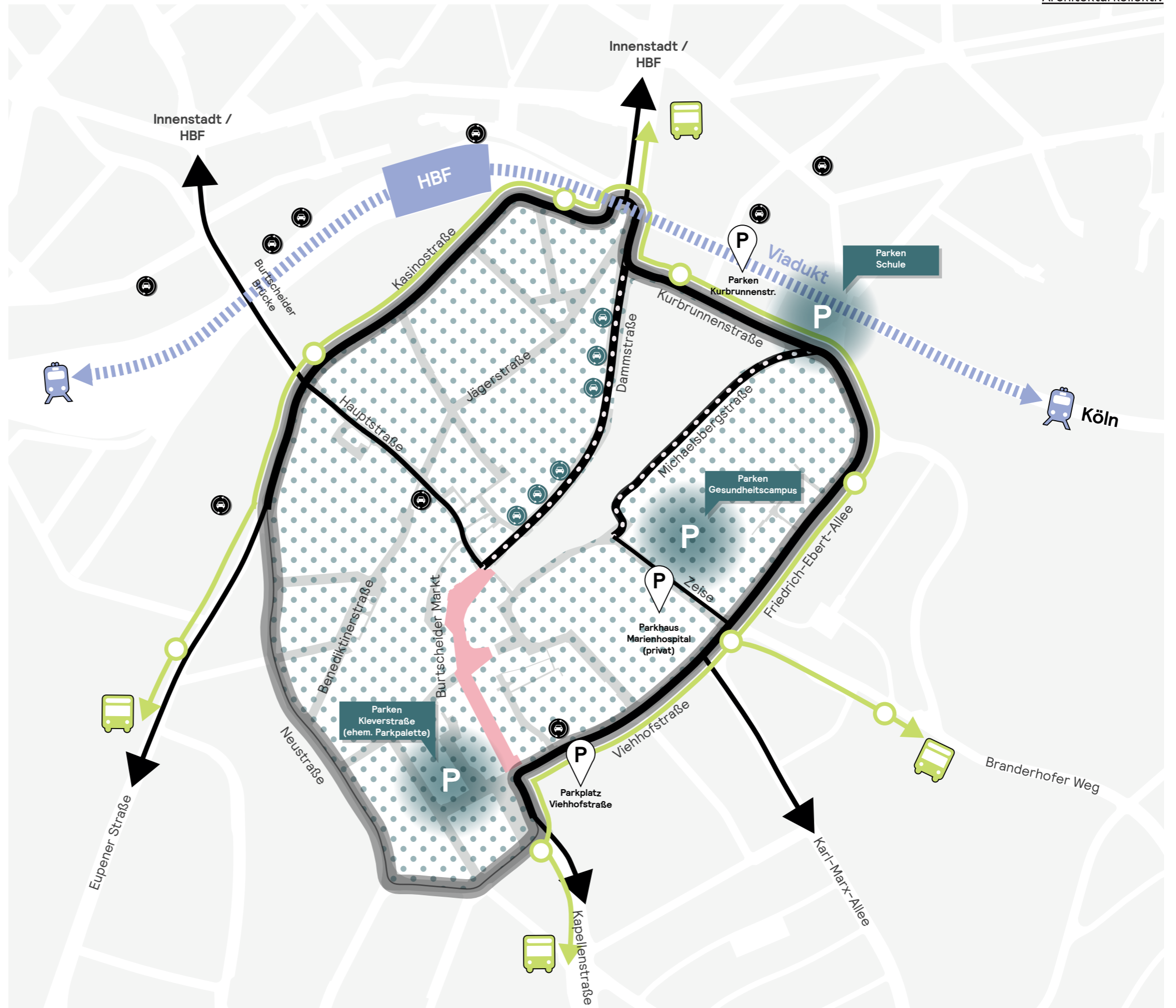
Burtscheid vernetzt und verbindet



Legende

- Rad-Hauptverbindung inkl. Rad-Vorrang-Route Aachen
- Radverbindung
- Premiumfußwege
- straßenbegleitende Wege
- Parkwege
- Fußgängerzone
- Verbindungen/Durchwegungen
- Treppen, Rampen o.Ä.
- Fokusbereich Barrierefreie Vernetzung

Burtscheid beruhigen & entschleunigen



Legende

-  Ringförmige Erschließung
-  Hauptachsen
-  Verkehrsberuhigung
-  ÖPNV mit Haltestellen
-  Bahn-Trasse
-  Zone 30
-  Fußgängerzone
-  Parken Bestand
-  Parken Potential
-  Car-Sharing Angebot Bestand
-  Erweiterung der Car-Sharing Angebote